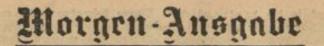
Det "Bormarte" min ber Commane beilage "Bolt in Beit" er chein momen togs ruma.

Le encumm-Abreffe "Sotioldemotrat Berlin"





30 Pfennig

Die achtgewaltene Konvoreillegelle led is. — W., Tenerungswichlag dog, "Kiene Ungengen" das eitsebundt Wort 1,— M. (pulding zwei pingebrufte beere), ebes weitere Borr 60 Big. Etellengeinde und Schlafferlenangengen das erfe Bort in Dig., ebes weitere Thorr in Bout in Bout in Borr iber 15 Buchaben albten für met Wort. Tenerungswich an bon, Tenerungswich an bon, Tenerungswich an bon, Tenerungswich an bon, me Borte. Teiterumospisch ac 50%, familien-Anzeigen für Abonneuten Jelle Z.— M., politiche unt cewert-dortliche Gerums in der Staffschag. Anzeigen für die nichte Naumer millen die 5 Abre nach mittige im Sausigeschäft. Berifs Sis i. Lindenständige 2. abgegeben werden. Gelifinet som 9 Uhr irüh die 5 Uhr abenda.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: 610. 68, Lindenftr. 3. Sernipredier: Amt Mormplan, Rr. 15190 15197

Donnerstag, den 25. November 1920

Dormarts-Derlag C.m.b. B., GW. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Mmt Morisblan, Rr. 117 58-54.

# Rücktritt des Oberbürgermeisters Wermuth

Oberbürgermeister Bermuth hat an den Magistrat beit" ware nicht lebens- und arbeitsfähig; kein Magistrat und ein Schreiben gerichtet, in dem er seinen Abschied erbittet. Er kein Oberbürgermeister würde sich auf sie stilhen konnen. begründet diesen Schritt, den das ganze arbeitende Berlin mit dem größten Bedauern gur Rennfnis nehmen wird, mit feinem angegriffenen Gesundheitszustand. Es ift richtig, daß der Glundheitszustand des Cherburgermeifters fiart angegriffen ift, aber das ift er nicht erft feit beute, und dadurch war Berr Wermuth bisher auch nicht berhindert, die angespamteste Arbeit im Dienste der Stadt zu leisten. In Wirklichkeit fällt Wermuth über den Elektrikeritreit, fällt er, weil ihm sämtliche bürgerliche Varteien die Kehde angesagt haben und weil eine einheitliche sozialistische Mehrheit sehlt, auf die er fich ftüten tann.

Die bürgerliche Breffe, voran die deutschnationale, wird heute Halali blafen. Aber fie darf fich nichts einbilden. Der Ruhm, diefes Wild jur Strede gebracht ju baben, fällt den Reufommuniften gu, Wermuthe Sturg ift ihr erfter "vofitiber Erfolg" feit ihrer Abspaltung von den Unabhängigen.

In ber Stadtverordnetenberfammlung foll beute die Debatte über den Elektrikerstreif stattsinden, die am letten Donnersing wegen liederfülle der Stoffe verichoben werden mußte. Zu dieser Debatte lagen schon in der vorigen Woche vier Anträge der bürgerlichen Karteien bor, die alle sür den Magistrat und den Oberdürgermeister recht untreundlich lauten. Drei diese Anträge sordern eine Unterstudung, der deutschnationale spricht die offene Mishissiung aus. Um diesem Anschlag ber Bürgerlichen zu begegnen, beichloß die iszialdemokratische Stadtverordnetenfraftion am 16. Robember ein Bertrauen sootum für den Ober-bürgermeister, das von allen sozialisticken Fraktionen unter-zeichnet und angenommen werden iollte. Die Unabhängigen geinnet und angenommen iberden tonie. Lie indagangigen erklärten sich mit diesem Plan sosort einverstanden, der der kommunisen sieß er zunächst auf Widersland, der aber in wiederholten ausführlichen Berhandlungen überwunden wurde. Es kam ein Antrag zustande, der unter gleichzeitiger Ablehnung aller anderen Anträge dem Oberdürgermeister für seine aufopfern de Tätigkeit im Dien ste der unde mittelten Bevölkerung Bersins die Angesennung giesericht. erfennung ausspricht.

Diefer Untrag erhielt die Unterfdriften ber brei fogialifti'den Fraftionsvorstände: Beimann für die Cogialdemo-fraten, Benl für die Unabhängigen und Dorr für die Reufommuniften. Go murbe er dem Burcon fiber-re'dt er murbe in ber leiten Stadtverordnetenfigung porgelefen und bon ben fogialiftifden Fraftionen mit bemonftra-

tibem Beifall aufgenommen. Seute follte nun diefer gemeinsame Antrag gur Abfrimmung gelangen. Anzwischen war aber etwas paffiert, was niemand erwarten konnte, der die Kommunisten nicht kennt, was aber freilich jeder voraussehen mußte, der sie kennt. Die Rommuniften fielen nämlich um, fie gogen ibre Unterfdrift gurud und erflarten, nunmehr auch für bas Berfrauensvotum nicht mehr ftimmen ju fonnen. Warum? Richt bas Gerinafte mor gescheben, was fie ju einer Menderung ihrer Baltung veranlaffen konnte, fie baben fich nur die Soche wieder onders überlegt, nachdem ihre noch verhältnismähig bernünftigen Subrer in einer Fraktionsfigung am letten Dienstog fürchterlich abgeburftet worden maren.

M18 Ergebnis der heutigen Stadtverordnefenfigung mar daber au erwarten, daß die burgerlichen Parteien geichloffen gegen Wermuth borgingen, wahrend bei der foglalifitichen Mehrheit eine gleiche Geichloffenbeit nicht in Ericeinung trat. Ein Berliner Oberburgermeifter tann aber ocoen die Birger. liden nur bann regieren, wenn bie fogialifiifde Mehrheit mehr als briidiges Geftein ober biober Rugiand ift. Darum ift ber Oberburgermeifter Bermuth gurud.

Sein Rudtritt bedeutet unter folden Umftanden bas Somptom einer ichmeren Rrife im Berliner Gemeinboleben. Diefe Rrife ift eingeleitet worden burch ben wilben Gleffriferftreit, ben die Rommuniften gegen die fogiolifiifde Stadtberwaltung angettelten, fie ift icht gum Muebruch gefommen burch die Unauberlaffigfeit ber Reufemmuniften, bie in entideibenben Ausenbliden, in benen an ihre Golibaritat appelliert

wird ofatt berfagen. Mermuthe Mildtritt bedentet für die fogiafiftifche Stabt. bermaltung Grok-Berlins einen ungemein ichweren und ichwer au erlebenden Berluft. Aber felbft wenn es celinot eine occionete Perlänlichfeit au finden, mas nicht leicht fein mird. bleiben die Schwierinkeiten, die au Permutha Röcktritt führten, besteben. Eine "fogioliftiche Mobrheit" die in fich gerfallen ift, beren Suberffer finker Rivael feine Solida- Rollner Parteiblatt einen offenen Brief an den Reichstangler, ritot und fein Berantwortlickfeitsacfift fennt, fondern nur bem wir ein freudiges Betennmis gur Deutschen Republit entnen ein Bein stellen fonnte, eine folde "fogialiftifche Debr-

einen billigen Triumph bereitet, Jahren sie auf dem von ihnen betreienen Bege fort, so bedeutet das eben soviel, daß die Möglichkeit einer sozialistischen Stadtverwaltung radikal zerbrochen und die Stadt ganz einsach wieder der bürgerlichen Berrichaft überliefert wird. Denn, wie gelagt, mas bem Oberbürgermeister Wermuth das Berbleiben im Amte unmöglich macht, das erschwert seinem Rachfolger, der sich auf die sazialiftiiche Mehrheit ftuten will, feine Aufgabe aufs außerfte. Die Kommuniften, alte und neue, tonnen eben nur faputtmaden, aber fonft tonnen fie nichts!

Rum Rudiviti bes Oberburgermeifters Wermuth wird uns aus Areifen ber fogialbemofratifden Stadtperorbne. enfrattion noch geschrieben:

Wir bedauern diesen Entschluß auf das lebhafisste, um so mehr, als die neue Riefengemeinde gerade in ben Anfangen ber großen Gefahrung und organisatorischen Fähigleiten bieses Mannes auf dem Gebiete ber Berwaltung fchwer wird entraien konnen. Rur mer bas tommunale Biefen Bermuthe nicht nur von weitem, sondern von der Nöhe in jahrelanger gemeinsamer Prazis beotachter hat, wird völlig ermeffen tonnen, was er für Berlin bebeutet. aufs tieffte bedauern,

Bermuife Bahl gum Oberburgermeifter bon Berlin erfolgte im Juni 1912, Geit biefer Beit hat er mit Aufbietung einer unvergleichlichen Arbeitofraft bie Hauptftadt verwaltet. Unvergeffen wird bleiben, mas er namentlich mabrend ber Artegsjahre geleiftet bat, um bas los der durch bie Ernahrungenote besonbers gequälten nieberen Boltsschichten gu milbern. erfennung biefer hervorragenden Berbienfte um bas Bohl ber werklätigen Klaffe und in Berudfichtigung der Tatfache, daß bas bisherige Oberhaupt Berlins mit feinen Berwalbungsfähigleitem bas von ihm eifrig geforberte Ginheitsberlin am beften in geordnete Bahnen überführen tonne, hatte bie fogialiftifche Mehrheit ihn bor einigen Bochen an die Spihe ber neuen Bermaltung gestellt. Geit Monaten war Wermuth ber be fige hahte fte Mann bes ge-famten Burgertums. Die fleinburgerlichen Schichten faben in engherziger Boranfebung ihrer egoiftischen. Intereffen in feiner Ernahrungspolitif im Ginne bes Gemeinwohls ihren Beinb. Die Deutschnationalen fowie bie Bolfsparteiler haften ben Mann, weil er bie fogialen Brobleme ber Beit erfaßt hatte. Gine beifpiellofe Sebe feste ein um die Bahl Wermuthe gu hintertreiben. Inbeffen, fie blieb ohne Einfluß auf bie Billensentichliegung ber fogialistischen

Umso bedauerlicher und beschämender ift es, daß Wermuth beute fallt als Opfer ber fogialiftifden Uneinigfeit. Die Burgerlichen werben jubeln, aber wer es ehrlich meint mit bem arbeitenten Berlin, ber wird biefen Berluft und feine Ur fachen

### Schwere Anklage gegen Stinnes.

Der Conderberichterftatter bes Barifer linterepublifamiichen Blattes "Denbre", Stephen Balot, ber feinerzeit bie französischen Gewertschaftsbelegierten Jouhang und Merrheim nach dem Ruhrgebiet und nach Berlin begleitet hatte und nunmehr feine Eindrude in durchaus objettiven Auffaben ichilbert, ergablt u. a., er habe in führenden Bergarbeiterfreifen des Ruhrreviers mehrfach bernommen, daß Stinnes in Spa auf die Besetzung bes Ruhrrebiers burch bie Alliferten gerabegu hingewirft habe, weil er hoffte, unter bem Schutz der frangösischen Bajonette nicht allein fich des gunehmenden polit ten und wirtichaftlichen Mitbeftimmungs. rechtes ber Arte...tidiaft entledigen, fonbern auch fozusagen bie Alleinherrichaft in der Kontrolle der Kohlen-produktion erlangen zu können. Dies hätte ihm in der ent-icheidenden Sitzung der deutschen Telegierten in Spa Dr. Balther Rathenau ind Geficht gefagt.

Der Berichterfiatter wollte nun nicht Diefe fcmerwiegenden Angaben verwerten, ohne borber mit Rathenau perfonlich Midiprache zu nehmen. Er judite diesen auf, sette ibm auseinander, was man ihm in den Bergarbeiterfreisen über die Saltung bon Stinnes in Spa und über ben ichweren gufammenftog gwi'den Stinnes und Rathenau ergahlt hatte und fragte ihn, was baran Wahres fei. Rathenau antwortete militarifde Befehung als eine nicht ungunftige Butunftperfpettive ericheine.

öffentlich gestellt und von einer beteiligten Berfonlich-feit wie Rathenau bejaht wird. Der erwähnte Auffan im Denbre" tragt bie begeichneute Ueberichritt: "Berben wir bas Rubrgebiet Derrn Stinnes guliebe bejegen?" Er bat in frangofijden Gewertschaftefreijen Aufsehen erregt und im Organ der E. G. L. "Bataille", braudmarkt der bekannte Gewertschaftsführer Marcel Laurent das abge-fartete Spiel zwischen den deutschen und den französischen Schwerindustriellen auf Kosten des internationalen Proletariats. Es wäre aber gut, wenn man in der beutiden Deffentlichfeit fich mit bem Die "Gefahr" einer Cogialifierung bes däftigen minde. Bergbaues bat icon in oberichtefilden Rapitalifienfreifen foor merfmurbige Ericheinungen perporgerufen Collen fid die im Rheinland in verftarfter gorm wiederholen ?

### nichts lodt uns . . .

"Bir begriffen Sie," beift es ba, "als ben Rangler ber aus

der Mevolution geborenen Deutschen Republit So unvolltommen biefer beutide Freiftaat noch ift, fo eng tilblen wir rheinischen Sogialbemofraten, wir rheinisiden Arbeiter bind und bes Ropfes, und bod mit ihm berbunden. Richte wat uns ju ben großen wefteuropaifchen Demofratien, am wenigften ber Truppenaufmarid, ben fie am Rhein bollgogen haben. Unfere Bergen gehoren bem entwaffneten Deutschland, nicht. bem maffenftarrenden Frantreid. Rirgenbmo lebt in ben iheinischen Arbeitein eine Gebniucht nach ben imperialiftiiden Ciegerftaaten, nirgends gewinnen in unferen Reiben Enbjelte Einfluß, Die um materieller Borteile willen Die Lander am Rhein an Franfreid veridadern wollen. Wir rheinifden Arbeiter fieben gu unferen Schidfalogenoffen rechts vom Rhein. Bir fühlen und mit dem militariich befiegten, wirtidafilich und finangiell ausgeplunderten, durch einen unerhorten Briedenebertrag beritlabten, im Diten und Beiten bedroften beutiden Bolte ber Republit viel enger berbunden, ale einft mit dem fabelraffelnben, junterlich regierten Reiche Bithelmo II. Wehr als einmal haben die rheiniiden Arbeiter burch einiges und wuchtiges Aufgebot bie Conderbfindler am Rhein und ihre hintermanner an ber Ceine gurfidgescheucht. Bir fieben gerfiftet. Auf die rheinischen Arbeiter tann fich bie Deutiche Republit verlaffen."

### Die enthaltsamen Demofraten.

zwar etwas diplomatisch, doch obne dieser Schilderung irgend. Die sächsischen Demokraten baben in ihrer wie entgegenzutreten, er babe herrn Stinnes damals nicht Landtagsfraftion nach Meldung der "Franksurter Beitung" fagen wollen, bag er ein folechter Denticher fel, fondern nur, beidloffen, weber mit den Deutichnationalen baß es eben in Beitdeutichland Induftrielle gabe, benen eine noch mit ben Unabhangigen gufammen in einer Remilitärische Beschung als eine nicht ungünstige gierung zu arbeiten. Im dritten sächnichen Wachlfreis (Chemnik) wurde iogar beichlossen, daß die Bartei sich an ke in exception Recision waren diese Borgänge in Spa leingeweitzten Arcisch waren diese Borgänge in Spa diese Beschlung beteiligen iolle. Der icheindar milbereits besaunt. Tech ist es das erstemal, daß die Frage, ob Herricht diese der Kandlags beiebe besoretisch diese besoretisch diese noch die Möglichkeit einer Regierungsbildung Deutsche Bolfspartei, Temofraten und Cogialdemofraten, die aber an dem Biderftand unferer Barteigenoffen icheitert.

Frig ist allerdings die Meinung der "Frankfurter Beitung", daß dies die ein zig noch bleibende Regierungskombination sei. Es ist nur die einzig für eine Beteiligung der Demofraten bleibende Kombination. Die Mögelichkeit einer rein sozialistischen Regierung ist noch nicht als bollig gescheitert anzuseben.

### Die neue Slugzeugbeschlagnahme.

Deffan, 24. Robember. Auf Anfrage bei ben Juntere Aluggeneweilen eriabtt bos ETB. über die Beichlognahme bon nich um elf Juntere Bertebreilungeuge, Die für bas Ausland befrimmt und jur Berichiffung nach Camburg berloben maren, bantelt. Die interalliterte Luftiabrifontrollfommiffion bat biefen Sonderine feinergeit auebrudlich buid idriftlide Enifdeibung ale Anlaflich bes Reichefangierbriuches in Roln richtete unfer Bibilibo anertanni, und bie beutide Regierung bat fteis ben Standpunft bertreten, bag bie Berftellung und Mubfuhr biefer Bimiffluggruge nicht unter bas Beibot bes Friedensbettrages falle-Bur die elt Bluczeuge ift baber auch ordnungegemäß die Ausfubrerlaubnis bes guftanbigen Reichelommiffars erteilt worben.

### Im Golde der Induftrie.

Ans weffen Mitteln bie Orgefch unterhalten wird. bas zeigt folgender Brief, den und der "Republifanische Führerbund" gur Berfügung stellt und ben wir im Auszug wiedergeben.

Baberiicher Induftriellen . Berband E. B. Manden, Sonnenftr. 5 I. Z. 55822.

Bofticedionto 249.

Banffonto : Teutide Bant. Milnden, Robember 1920.

Un unfere berehrlichen Mitglieber! Rad angestrengter zweifabriger Arbeit aller nach Aufrechterhaltung bon Rube, Dronung und Gicherheit ftrebenden Rreife ift es gludlich gelungen, in Bagern wieder geordnete Berhalinifie gu icaffen. Den Mittelpunft Diefer Debnung bilbet bie mit bieler Mahe ausgebaute

Ginwohnerwehr.

Das bat bie Gegenseite flar ertannt und besbalb berinden jest unfere augeren Beinde im Bunde mit unferen inneren Reinden biefes Bollmert niebergureigen und und wieber bem Chaos gu überliefern. Die Gefahr ift groß und es handelt fich jest um bie Bufunft unferes bartbebrangten Boterlandes.

Der Baberiiche Induftriellenverband benotigt in biefen Beiten bandeln und Mittel gur Berfugung gu ftellen, wo es die Rot ge-bietet. Gelingt es nicht, bas Notwendige gu icaffen, fo milfen wir bie Baffen ftreden und alles preisgeben, was in harter zweijahriger

Arbeit geichaffen murbe.

Darum Induftrielle belft und! Denft baran, bag nie Gelb beffer angewandt wirb, ale hier. Benn 3hr jest nicht Opfer bringt, bfirft 36r Euch nicht wundern, wenn 36r fpater alles verliert. Augerordentliche Gefahren erfordern auferordentliche Mittel. Die Borftanbicaft bat beshalb befchloffen, Gie gu bliten, eine ein . malige Spenbe

in Mindefthabe 3hred gehnfachen Inhresbetrages

gum Baberiichen Induftriellenberband gu leiften.

Rur wenn alle Mirglieder biciem Rufe folgen, tonnen wir hoffen, den Belbaug gegen die Berfiorer von Blube und Did. nung, gegen bie Tobfeinde bes Burgertums ju gewinnen.

Die Borftande bes Bagerifden Induftriellen-Berbandes E. B. ges : D. M. B. Mieppel, ges : E. Gpnner, ges : S. Cemlinger

1. Borfigender. 2. Borfigenber. 8. Borfitenber. C. Martini, DR. Rable. Dr. M. Ruhlo, 1. Schriftführer. 2. Schriftfabrer Dauptgeichafteifibrer.

Man fieht, wie biel Gelb für reaftionare Bwede biefelbe Juduftrie noch über flüffig hat, die ftandig jammert, bon sozialpolitischen Latten und Steuern erbrückt zu werben! Wer noch als Minimum bas gehn fach e feines Berbandsbeitrages für die Orgeschipende aufbringen kann, dem geht es wahrlich noch nicht schlecht. Aber bas Schreiben beweist auch, daß die Orgesch nichts weiter ift als bie Schutgarbe ber Industriellen im Rampse gegen die Arbeiterichaft.

### Meufommuniftifche Treulofigfeit.

dus bem Reicherag wird uns gefdrieben:

Im 11. Robember erörterten Berireler ber rechten und ber Iinlen II, 5.9. und ber R.B.D. in Gegenwart eines in ber Godie Sefonbere unterrichtefen Mannes Die Schwierigleiten, Die ter Bieberaufnahme ber wirtidafiliden Begiehungen Deutich. Fande und Somjetruglande entgegenstehen. Bon ber borgeichlagenen gemeinfamen Aftion ber Bartelen murbe ab. gefeben und beidloffen, bag ben Graftionen gunadit berichtet werbe und in nochmaligen gemeiniamen Beratungen die weitere

Diejes Borgeben mar um fo treuloier, ale, mie unferer Barrei merten genau gepruft. burd einen rechteunabhangigen Abgeordneten mitgeteilt murbe, ben Rlagen bes Beidwerbeinbrere in bobem Dage Redmung getragen worden mar, weshalb er ein Borgeben ber Arbeiterparteien nicht mehr minichte.

Am Radmittag bes 24. Rovember erging eine Ginlabung an die bier Arbeiterparteien; Bertreter au einer Sipung au entfenden. Es ericbienen: Bels, Abolf Braun, Crifpien, Lebebour, Roenen und Lebt. Bels erflatte, bag bas Borgeben ber Binto. Unabhangigen gegen Tren und Glauben berftoge. weshalb bei biefer Methobe ein Bufammengeben auch bei Gingelaftionen taum mehr möglich mare. Roenen legte bar, bag es ibnen nur barauf antame, Die noch fehlenden Unterfdriften gu feiner Interpellation gu erhalten. Erifpien wandte fich idaif gegen die fiblide tommunifitide Treulofigfeit. Da fir die Mitglieder der S.B D. Die Angelegenheit erledigt mar, berbegen fle bas Beratungegimmer,

Die G.B.D. und ibre Reidstagefraftion ift entipredend bem Beidlug bes Raffeler Partettages jebergeit bereit, Die Aufnahme ber wirlicaftliden Beitebungen Deutichlonds und Comjetruflande eitrig gu fordern. Unfere Battet wird nuch biefer Richtung mit weit mehr Uneficht ouf Erfolg wirten auf Grund ftandiger Gefahren eines Aunds, der es ibm ermöglicht, fenell ju eigener Entichliefungen, als die Uebertolpelungeverfuche ber R.B.D. es beimogen.

### Breie Bahn dem Tüchtigen!

Aber nicht in ber Reichewehr.

Der Saupiansidug des Reichstages jeste am Mittwoch bie Berainng Des Reichowehretats fort. - Dam lagen gmei Untrage por ein iogialbemotratiider, ber berlangt, bon ben aufgeftellten 646 Stabeoiff leren 100 ju ftreiden, und ein burger.

licher, ber nur eine Streichung bon 46 berlangt.
Reichemebrminifter Gefter iest fic in langeren Ausführungen für Beibehaltung ber etatemänigen gabt ein.
Temgegenfiber betont Abg. Studlen (Soi.), daß bie Finangen ot des Aleiches ausich laggebend fein muffe. Es ift bereits ein großes Entgegentemmen an bas Reichewehrmintfterium, wenn man die bon ber Entente gugeftandene Gefamtgabl bon 4000 Dffigieren ungeschmalert bewilligt. Meine Bartet geht fiber biefes Teuferfte unter feinen Umftanben binaus.

Rach langeren Ausilbrungen wird unter Ablebnung bes fogialbemofratifden Untrages ber burgerliche Un-trag angenommen, ber bie gabt ber Stabsoffigiere auf 600 feitiest. Ein weiterer Untrag Studlen (Sog.), die bisber im gangen geftrichenen 69 boberen Difigiere nicht ben eintemagigen 1149 Dauptleuten, fondern ben 2027 Oberleutnante und Leutnants bingugu-

fligen wirb angenommen. Muf Anfrage Dente (U. S. rechte) aber bie

Beforbernug bon Unteroffigieren gu Offigieren antwortet General v. Braun (R.B. DI), bag es nach ber Ab-tehnung feines Boridiages, Die Baht ber 56 erfparten höheren Difigiere ben hauptleuten guguführen, es in ber nachften Beit nicht mont ich fei, Difigiere aus bem Mannichaftebeftande gu hauptleuten au beforbern.

Mbg. Studlen (Cox.): Die Ablebnung ber Bermebrung ber Sauptmannefiellen tart unter feinen Umftanben ein Grund fein. Difigiere aus bem Mannidafteftanb nicht aum Saupimann au befoidern. Redner bebalt fic bor, ebentuell gewiffe Garantien au berlangen, bag ein bes frimmter Brogentiat ber beforberten, Diffgiere bem Mannichafte. fiande entnommen fein muffen.

Reichemehrminifter Dr. Gefter ertlart, bag er bie Beforbe-rungemöglichleiten auf bas torgfältigfte berudfich.

tigen werbe. Damit ift bie Blieberung bes Diffgierelegels erledigt. Referent Studien (Con): Die Babl ber im Gtat berlangten 109 Dufilmeifter ift entidieben gu boch, ebenfo die berlangten 48 Brieftaubenmeifter.

weibe und in nochmaligen gemeinlamen Beratungen die weitere Berfolgung der Angelegenheit in Erwägung gezogen werden solle. Dberft v. Krese erwidert, daß die Zerreisung der Regimenter in Leine Bartet selbstän die der Angelegenheit in Erwägung gezogen werden solle. In leine Gamionen diese Zahlen notwendig mache.

Am 24. November wurden die Teilnehmer der Konserenz sedoch weil se einem politischen Berein daw. dem Reichenverdand deutscher kanklen der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Berein daw. dem Reichenverdand deutscher kanklen der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissisdaten angehörten, erwidert Minister Dr. Gester, daß sielen 9 vus die freigewerkschaftliche Linkungen der Kentenfassenwahlen in Hardenbergen von Ausschlichen Bernissisdaten angehörten, erwidert Minister Dr. Gester, daß zu der die Freisenwerkschaftliche Linkungen der Regimenter in Neunkangen der Regimenter in Neunkangen der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissischaften von der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissischaften und der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissischaften und der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissischaften der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissischaften der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissischaften der Arbeitnehmer zum Ausschlichen Bernissischen Bernissische Bernissischen Bernissischen Bernissischen Bernissischen Bernissischen Bernissischen Bernissische Bernissen Bernissische Bernissische Bernissische Bernissische Bernissisc

mas in ber bertrauliden Sigung besprochen worden war. fommiffion teinesfalls maggebend fein burfen. Befdwerben

Rach langerer Ausiprache fiber ben Bert ber Briefiauben

mogu ein fogialbemofratifder Untrag borliegt, die gabt ber Brieftaubenmeifter bon 48 auf 24 berabiniepen - werben in ber Abstimmung die Befoldungeborlagen betr. Mann-icafte. Unteroffigier. und geldwebelgehalter angenommen.

#### Die mahren Grunde.

Bon bestunterrichteter Geite wird und geschrieben:

Die Urfache bes Landarbeiterftreits in Borpommern find Entlaffungen bon Landarbeiterfamilien, Die am 10. Robember borgenommen morben find. D'eje Streitfalle haben bie Schliche tungsausich uffe beidaftigt, und in allen gallen murbe bon biefen ausgesprochen, bag die Kündigungen und damit auch die Entlaffungen gu II nrecht erfolgt find. Der Rechtsanfpruch ber arbeiter ftut fich ouf eine Berorbinung bes Oberprafibenten bom 90. April 1990. In einem Falle wurde bas Schlichtungeverfahren ausgefeht, weil ber Arbeitgeber für ben Streitfall bas orbentliche Gericht (Antidgericht Stralfund) angerufen hatte und biejes bie Berordnung des Oberprafidenten fur rechte un wirt. fam erffarte.

Damit glaubten nun auch weitere Rreife von Arbeitgebern trob ber vielen vorfer ergangenen Schichsfpruche ber Scilichtungeausfduffe bie Berechtigung berleiten gu burfen, ihre Arbeiter gu ent-

Die entlaffenen Arbeiber waren gumeift Funktionare bes Deutiden Landarbeiterverbandes. Co ift ihnen weiter fein Bormurf gu machen, als bag fie fich organifiert haben und für ihre Organisation wirken. Das ift natürlich ben heiren bom "Bommerichen Sanbbund" unangenehm. Deshalb ent. laffen fie die Leute. Gine jebe ungerechte Entlaffung muß feht aber bei Beginn bes Binters erbitternd mirfen. Benn bann bie anderen Arbeiter ihren entlaffenen Arbeitogenoffen beifpringen und in ben Streif treten, fo barf bas niemand wunbern. Wer heute noch nicht entlaffen wird, muß es morgen erwarten.

So ift ber jehige Streif entifanden, und wird es jebem unbe-fangenen Beobachter flar fein, bag, wenn burch biefen Streif eine Schäbigung unferer Ernte eintritt, bie Schutb bei ben Arbeit-

gebern in Borpommern liegt.

Musbrudlich wollen wir feftftellen, bag Rotftanbo. arbeiten bon ben Streifenben berrichtet merben. 280 bies nicht moglich mar, fint bie Gereffenben von ben Mrbeitgebern an ber Mubführung ber Rotftanbearbeiten gehinbert worben.

Manbatsverzicht. Aus Dretben melbet WDB: Der Buch-händler Rich arb Livinsti, Reichstagsibgeordneter und Rührer ber fächfischen U. S. B., hat auf fein Mandat zum fächfischen Landtage bergidtet

Der Melteftenrat ber Breufifden Lanbesverfammlung befchlog am Mittwoch, am Preitag in die oritte Beratung der Ber-fassung einzutreten. Da eine aroke Anzahl Antrage neu eingebracht worden ift. soll die Partsehung der Beratung über die Berfassung erst am Dienstag ersolgen. Um Connabend und Montag wi-der Etat weiterbera en.

Oberichleftens Autonomie. Die Rittwochfigung bes
21. Ausschuffes gur Beratung bes Autonomiegeleges für Oberichleften mar bertraulich, jedoch ift ficher, bag bas Beiet die große Mehrheit bes Ausschuffes wie bes Blenums finden wird. Unter vorläufiger Bermeidung einer Aussprache im Blenum werben die Barteren einstweisen zu dem vorliegenden Gef. gentwurf lediglich Ertlarungen abgeben.

Die neue geitungsgebührenerbnung, die urfprünglich bereits am 1. Juli d. I in Kraft treten sollte, deren Infraftreten bann aber auf Wunsch der Zeitungsverleger zweimal hinausgeschoben worden ist, tritt laut Kabinettebeschlich munmehr vom 1. Januar

Rrantenfaffenwahlen in Damburg. Am Mittwoch find bie Baften ber Arbeitnehmer gum Ausschuft ber Allgemeinen Oristrankenkasse in hamburg vorgenommen worden. Bon 14 Siben fielen 9 auf die freigewerkichaftliche Lifte, 2 an die Kommuniften

# Die Juryfreie Kunftschau.

2. Biele und Geminne.

Die Jurbfreiheit biefer Musftellung ift feine abfolute. Bivar wird jedes eingefandte Wert gegen Bablung einer muffigen Blabgebubr ausgefiellt, aber bei ber Blagierung findet boch eine gemifie Benfur burd ben Arbeiteausfduß ftatt: bie als wertvoll befundenen Arbeiten bangen in ben Borberfalen und ber zweifelsfreie Schund ift in Schredenslammern vereinigt. Immerbin wird jedem Maler ober Blaftifer, ber bie 20 M. Blaggebubr aufbringen fann, bie Moglichleit gegeben, bor ber Deffentlichfeit gu ericeinen. Das Richteramt letter Inftang liegt beim Bublifum. Ihm erwachft baraus eine fdwierigere Situation und eine bobere Berantwortung als bei ben fonft fibliden Musfiellungen. Der Reichelunftwart Rebslob bat in feiner Eröffnungerebe auf biefen Bunft nachbrudlid bingewiefen.

Ge liegt im Charafter einer jurhfreien Ausftellung, bag in ibr bor allem folde Rünftler gu Wort fommen, bie gu anderen Musftellungen nicht zugelaffen werben, teils weil ihre Arbeiten unter jedem distutablen Riveau fteben, teils weil fie gufunfiswerte enthalten, die noch nicht berftanden und anerfannt werben. Geben

wir, was die Ausstellung in diefer hinficht bietet

Bunadift mare au fagen, bag unter ben Rünftlern, bie nach Reinung ber Musftellungsleitung eine befonbere Beachtung berbienen, zwei gang gewiß auszuschalten find: Beinborf (Saal 3, Rrn. 66-71) und Chwichtenberg (4, 1162-68). Der erfie ericeint bei aller Rorreftheit buiftig und namentlich in feinen Farben weber gefühlsftart noch finnlich reigboll, ber ameite ift bon einer unerträglich flauen Gfiglichfeit, babei bolgern und ausbrude. arm. Much ber mit gebn Arbeiten vertretene Anotinerus. Deber (5, 608-12), eine Migtur aus Corinth und Ludwig v. Sofmann, tann taum als gutunftberbeigend gelten. Gute Anfage geigen bie Arbeiten bon Debme (3, 878-84), Die aber im einzelnen oft Meinlich und im gangen gu wenig gegliebert ericbeinen. Mus ben tonigen, in bunnem Forbenauftrag ficher geftalteten Bilbern bon Dabibfon (4, 190-92) ipricht mehr Rultur ale ftarte Eigenart, und ebenfo wirft in den Kompositionen bon & uth (21, 488-94) mehr bas flug Erfonnene und geschmadvoll Diftinguierte ale bie urwudfige Empfindung, Die aus einem inneren 3mange beraus Der Gewinnielte nabern fich Brill (28, 142-44) und Schrober (22, 1121-27), bie beibe eine gemiffe Groge ber Formen zeigen, in ber Farbenrhuthmit aber ein wenig monoton und ichematiich wirten; Colin (22, 178-78) mit gut gefebenen und in ternigen Linten eindrudeboll gegebenen aften, Rietiche (22, 868-70) mit starfen desorativen Arbeiten, die etwas an die Universität könne er bezeingen, daß die Arbeiterschaft glücklichers weise sehr weise sehr von der Bundend und Erken Gunt, der des frühen Kandinossen; Straube (8,1200-28), einsehr weise sehr von der Arbeiterschaft könne er bezeingen. Die Anglenstädte nicht mehr befries weise sehr von die Universität könne er bezeingen die Arbeiterschaft das der Arbeiterschaft das der Arbeiterschaft das der Von de (22, 863-70) mit ftarfen beforatiben Arbeiten, Die etwas an bie

Ratureindrude namentlich toloriftisch Feines und babei Rraftiges | früht fich auch auf bie wichtigeren Tatfachen, bag neuerbings mangibt; und ichlieglich Bernemeter (24, 91-93), beffen mit fctichten Mitteln fein gebaute Stimmungebilber eine beforative Delitateffe geigen, wie fie bet beutiden Expreffioniften nicht oft gu finden ift.

MIS Die eigentlichen Treffer ber Ausftellung, foweit fie bieber Unbeachtete and Richt ftellt, ericeinen und die Arbeiten bon M. Dobr und Rail Louis heinrich-Galge. Mobr (4. ohne Rummern) lebnt fich an die frangofifden Aubiften, beionbere Leger, an. Geinen ernft und forgfältig burchgeführten, toloriftifc reichen Rompositionen feht nichts als eine feftere Beichloffenbeit bes Anibaues. Beinrich . Salge (24, ohne Rummern) wirft burch flaren, reinen Farbenronthmus und bie temperamentvolle Bucht ber Linten und Maffen. Er erinnert leife an Frang Marc unb Jatoba ban Deemstert, befundet aber boch eine fehr ftarte und alfidiche Gigenart.

Diefe Musbeute mag mandem gering eifdeinen. Aber es mare unbillig, mehr gu erwarten. Richt febes Jahr geitigt ein neues Sandtubl, und baneben bem Rultusminifterium Dant und aufmunternbe Anerfennung.

Rarl Goepe gum Schulrat in Samburg gewählt, Der bam-Statt Getge zum Schafter in Humburg gewohlt. Ver bam-burgische Senat bat, wie uns gemeldet wird, auf Borschlag der Oberickulbehörde den Hamburger Schulinspester Karl Goebe zum Schultat ernannt. Goebe ist 1865 in Pinneberg als Sohn eines Kabristischlers geboren, dat das Pamburger Seminat von 1884 bis 1887 besucht und ist dann in den Pamburger Schuldienst als Bollsichulschere eingetreben. Seit dem 1. Januar 1630 ist er Bollsichulsebrer eingetreten. Seit bem 1. Januar 1920 ist er Schulinspetter. Goebe hat fich als Kudagoge und palagog icher Schriftseller einen Ramen erworden, der über Deutschlands Erkriftseller einen Ramen erworden, der über Deutschlands Grenzen binaus guten Klang hat. Webrfach wurde er von der proußischen und von der Reichsregierung zu Beratiungen über idagogische und schulpolitische Fragen Lingugezogen. Beldenunterrichts, bie Frage ber funftierlichen Ergiehung in der Schule und viele andere Fragen der Schulreform find mit Goepe eng verfnüpft. Die Hamburger freiheitlich gesinnte Lehrer-schoft wird die Ernennung Goepes zum Schulrat freudig begrüßen.

Steraustefen für die Bollshochichule ichlagt Brof. Dr. Abolf Guniber in einem Auffah bor, ber bas Berhalinis bon Arbeiterschaft und Cochichule bespricht. Er nennt ben Ampruch ber Arbeitericaft auf Die Cochfdule eine enticheibenbe Catiache: er merbe bon nicht geringen ober geringmertigen Gdichten ber Arbeitnehmerschaft erhoben. Gegen die von Winifier Hacuisch in leiner als sehr bemerkenswert gewürdigten Schrift "Staat und Dochschule" erwähnte Velitiellung einer preistellung Sochichule erwähnte Feintellung einer preuftichen Studenten-itatitit, nach der nur acht Studenten Sohne von Arbeitern waren, wendet Guntber ein, auf Erund persönlicher Ermittlungen über die soziale Gerkunft seiner eigenen Studenten an der Berliner Universität kinne er bezeugen, daß die Arbeiterschaft glücklicher-

frütt fich auch auf die wichtigeren Tatsachen, daß neuerdings manderlei Schulen gogründet worden sind, die das Ziel haben, besonders der Arbeiterichaft eine Wildungstätte zu sein.

Aun weit aber der Besuch der Vollschachschulkurse da und dort Zissern auf, die nach Ansicht Güntders vor einem Uederschäpen des Intereses der Arbeiter zu warnen bätten. Indessen, wenn in Berlin anerkannte Pochschulehrer ihre Vorträge in der Vollschaftlule der einem halben Dubend Lörer deginnen mußten, so sann Güntder doch selber feltstellen, daß die Ersahrungen in den meisten anderen Städten günftiger, in Nürnberg z. B. ausgezeichnet sind. Er möchte nun dier der Golfschaftlule einen Weg zur desern Sicherung ihrer Arbeit zeigen. Sein Vorschlag sagt:

"Wie nämlich im verlameniarischen Staat das attibe Rabl-

"Bie nämlich im parlameniarischen Staat das altive Mahlrecht dei der Masse, die Mandatsausübung bei einer lleinen Minberzahl liegt, so kann die Bollshochschulftrage auch ausgefaht werden: nicht als wahllose Vermittlung von Lehrstoff an die Gesamtheit, sondern als Auslese einer die fleineren Zahl; es kame nur
darauf an, daß ein streng demokratisches Auslesepringip gefunden
mürde Gelenge die den der Geschichtliches undillig, mehr zu erwarten. Richt jedes Jahr geitigt ein neues wurde. Solange die bon der Einheitsichule erwarteten Wirtungen seiner folden Anslese noch nicht eingetreten find und man einfte weilen noch Grund hat, fie mit Zuruchaltung zu betrachten, mufte Leitern bes Unternehmens, in erfter Linie dem rubrigen Borfigenden nommen werben. Dies fame im Enbergebnis barauf binaus, ben Organen bes fogialen Lebens: Gewertichaften, Betriebsraten, Genoffenschaften, aber auch ben Unternehmungen Gelegenheit gu geben, Berufene — und nicht nur nach lleberzeugungeireue ober Stimmenkraft gu kunftigen Funktionaren Geeignete — in die hordie ber Boltsbochichulen und abnlider Unftalten gu entfenben. Die Musgemablien batten fich fur langeres Bermeilen an ben Bil. dungoftatien eingurichten, mußten natürlich angemeffen für ben Cohnausfall entichabigt werben und maren unter Umftanben gur Ablegung von Brufungen zu verpflichten. Für fürzere Beit ift bas ichon realifiert worden, in Munfter eime ober Frankfurt a. M., das icon realmert worden, in arunger eines im Spiel. Bit aber aber es waren babei meift praftifche Bwede im Spiel. Bit aber das theoretische Bernbeburinis anerfannt, dann muß ohne folde praftifche Bwede genügt werben. Un Geibidwierigteiten burfte ber Bebante ichwerlich icheitern, bie Gemertichaften gehören heute zu den beststituterten Gruppen der Gesellschaft und die Genügsamkeit derer, die als Lehrer in Betracht lämen, ist de-lannt; auch die Ansorderungen an sachlichen Lehrmitteln dursten

tanni; auch die unforderungen an juditigen beginnteten durfteten zunöchst nicht zu groß sein.

Auf blese Weise hofft Günther zu bermeiben, was jebe andere Art Bolfsbildungsteinrichtung fürchten müsse: die durchaus dem Zusall ausgesetzte, jeder ardnenden Voraudstidt enizogene Zusammensehung ibres Bublisuns. Der Boridlog würde oder eine Umwandlung der Bolfsbachschle, wie wir sie jeht z. A. in großer Form in Berlin fich enmideln feben, bebeuten, wenn enwa er fo gebacht mare, bag bie horerichaft fich gang nach biefem Aufblefe-pringip bilden foll. Man murbe bann gur blogen Internatebolfsbochicule gelangen und die Borericaft, die jeht nach eigenem Billen berantommt, ware ausgeschaltet. Das biege aber die Bollsbochicularbeit gurudfdrauben auf einen Bunft, ber bie

# Beilage des Vorwärts

# Groß-Berlin

hungernde Studenten.

Die Rotlage ber Stubentenicait, Die jest auf geiftigem wie auf materrellem Bebiet icharfer als je gulage iritt, ift nicht erft in ben Greigniffen Diefer Toge begrindet, vielmihr liegt ein Berelenbungeprojeg bor, ber langfam, aber bebarrlich fortfdritte macht und einer Rataftrophe entgegentreibt, wenn nicht rechtgeitig Stife erfolgt. Bieberholt mor in ben Spalten biefes Blattes bon ber Rot ber jungen & tabemiter geiproden morben, bie diefe eigentlich an bie Geite ber lampfenden Arbeiterfcatt fiellen follte, und aus bem Geift bes Berftanbigungs. willens beraus find auch die Borte gu berfieben, ble ber preugifche Auftueminifter in feinem Buch "Staat und Boch-ichule" an die findierenbe Jugend richtet. Der Beg, ben Brbeiter und Studenten beidreiten, ift nicht ber gleiche. Beibe trennen riefe gefellichaftliche Schranten, und erft bie reftlofe Erlenninis ihrer Alaffenlage wird die Sindentenfcaft bortfin fichren, wohin fie allein ibret fogialen Siellung nach gehort: in bas Lager ber geiftig und forperlich ichaffenben Rrafte bes Bolles.

Ein Teil unfere Studentenidaft bungert - bas ift bie tragifche Ginficht, der fic auch die Arbeiterschaft nicht veridliefen fann. In ben meiften gaffen bon ihrer Sauslichfeit losgeloft, find die Studenten um fo iconungelofer bem Diet - und Bobnung smucher ausgefeht, je geringer ihre materielle Bibeifiandefraft hiergegen ift. Die taglich fteigenben Breife für Rebensmittel und fonftige notwendige Bedarisartitel bebrangen mit furdibarer barte bie Egifteng berer, die entweber fiber teine Ginnahmen berfugen ober beren Ginnahmen - burd Privatftunben, Aushilfennterricht in ben Edinlen nim. - infolge bes gemaltigen Ueberangebotes bon Arbeitefraften auf ein Minimum heruntergebilidt wirb.

Trop aller Meinungeberichiebenheiten politifder Ratur tann es nicht der Bille bes beutiden Bolles fein, feine geiftigen Arbeiter betbungern gu laffen. Wer bie elenten Weftalten, in burftige Rriegemantel gehullt, in ben Raumen ber Uniberfirat blag und unterernabrt gefeben bat, wird Berfianbnis fur bas Silfamer! baben, bas bon ber "Stubentenhilfe Berlin" bantensmertermeije ine Beben gerufen worben ift. Die Organifation will burch ichleunige Beranftaltung bon Gelbiammlungen, beren Betrage alle Banfen emigegennehmen, bie augenblidliche und größte Rotlage linbern.

Gin Unfang gur Gilfe.

Bon ber Univerftrat Berlin ift jest eine Stubentenfpeifung eingerichtet morben. Sie foll ben Studenten ein un-gefähr ausreidenbes Mittagemabl ju erträglidem Breife gemabien. gelabr ausreichendes Bettagennas au einer fleinen Feier, an ber Beitern mutbe biefem Uniternehmen in einer fleinen Feier, an ber Bertreter ber Uniberfitat, ber Regterung und ber Stadtpermaltung

beilnohmen, bie Beibe gegeben. In ben bom Reichbichatminifterium fur bie Stubentenipeifung überlaffenen Raumen der Raferne an der Friedrichtiche begrühte ber Universitätstelfor Prof Sedel die Gaste. Die Gröbe ber Lot, die bieses histowert erfordert, sei noch nicht genng besonnt. Aus Mangel an eigenen Mitteln muffe die Universität auf den Beinand der Regierung, der Stadt und die Universität auf den Beitand der Regierung, der Stadt und privater Personen rechnen. Der Prorettor Brof. Ed. Maber konnte mitteilen, daß vom Reichessinaugministerium die deingend mötige Förderung in Aussicht geitellt ist. Bieder haben hauptlächlich Banken und Indultriesirmen das Geld gespendet und die Stadt liefert Lebensmittel zu erschwinglichem Preis. So kann den Studenten für 2,50 Mark eine einig dies Mittags mahl geboten werden, zwei Teller "Dausmannstoft". 2,50 M. war für eine Studentenmahlzeit, sagte Ed. Rauper, früher ein phanstalisicher Breis, aber beute ist dafür in Berlin nichts zu haben. 1500 Studenten tönnen sich dort leiblich satt esten, nur 1500 von 12—13 000 Studenten aus vier Hochschulen (Universsität, Texaraprek, Landwirtschaftse, handelsbochichne). Sind Er weiter unt g des Wertes wäre nötig aber noch sehlen die Rittel. Einstweiten wird nicht nach der "Bedürftigkeit" des Gestes gefragt, doch will man später eine Siedung einsühren. Geplant ist auch Speisung in den Böendstunden, ferner Schaftung

Seplant ift aud Spellung in ben Abendftunden, ferner Schaffung Berlammtung eingesette neungti bon Aufenthalferdumen für Stubenten mit ungeheigter "Bube", ber Begirteamtemitglieder porbere Gebacht wird ferner an Ginrichtung bon Studentenwohnungen auf Freitag (Beginn 8 Uhr) gewählt.

bem Rafernengrundfifid. Brof. Daber betonte bie Rottvenbigleit, ber Biffenicaft ihren Rachmuds gu erhalten.

Ein Wohnungsanzeiger.

Die bem Bohnungsverband Grob-Berlin bieber übertragenen Aufgaben find nunmehr mit Ausnahme der Subbentionierung von Rendamen und der Raterialbeschaffung auf das haupt wohn ung samt Berlin. Reue Kriedrichfter. 30. übergegangen Dietes richtet junächt eine Berteilungs- und Ausgleicheftelle ein, b. h., einmal weiden die von angerhalb nach Groß-Berlin Zusieben. ben und die Stadtinge auf die 20 Bobnungs-Begirft guteben-ben und die Stadtinge auf die 20 Bobnungs-Begirfdamter bes Stadtigebietes verteils, aum anderen em Ausgleich berechtigter Intereffen binfichtlich der Babl des Bezirfsamtes, in dem eine Bobnung gelucht wird, borgenommen werden. Das Bobnungsamt Berlin bereitet die herausgabe eines Bohnungsantagein der gers vor, da in der Zeit teblender Bautätigfeit für Bobnungsindaber gur Gelangung einer anderen Wohnung nur der Lauich in Frage fammt. Jeber, ber eine Bohnung bat, aus zwingenden Gründen indeffen einen Bechieb vornehmen muß, wird dadurch infiand gesett werden, sofenlos feine Bulide durch die Leitung bekanntzugeben und einen geeigneten Tauschartner zu finden. Durch Lauf ber Zeitung erbalt er sofort eine llebersicht über das Angebot, ohne daß es frundenlangen Bartens bedürfte. Die Genehmigung aller durch die Zeitung bermittelten Borhaben bleibt Sache der Bezirts-

Der Andfall bon Wronfenmild.

Auf Grund vielfacher Unfragen wegen bes Ausfalls ber Krantenmild wird bom Rachrichtenamt bes Magificats folgenbes

Die Mildanfuhr ift in erheblidem Dage gurfidgegangen und befindet fich noch weiter im Rudgang. Muf ben mit Rudficht bierauf bom Dilchamt bei ben Reichsbehörben bor langerer Beit gestellten Untrog, Die Ginfubr banifder Frifdmild au genehmigen und beren Abgabe au Inlandspreifen gu ermöglichen, ift biober eine Antwort nicht erteilt. Bei ber Gerteilung ber ju Berifigung fiebenden Mich wird im Einberchebmen mit dem Medizinalamt und den Bertrauenbargten von GroßeBerlin in erfier Linie Bert borauf gelegt, die Linder bis zum 6. Lebendiabre mit Friichmild zu beliefern, da ifte fie Kondensmilch als Eisas nicht in Frage fommt. Auch die Kinder werden bereits nach der niedrigst zuläisten Belieferungslifte verforgt.

Bur Kranfe fieht lediglich die nach Declung des Kindernots bedarts vorhandene Wilchnenge zur Berfügung. Diese ist zurzeit in gering bat bas Milchnenge ger Berfügung. Diese ist zurzeit

bebaris borbandene Mildmenge gur Berfügung. Diefe ift gurgeli fo gering, bat bas Mildamt genbiigt ift, fiarte Ginidrantungen in ber Belieferung ber Krantentarten borgunehmen. Ale Erfas wird Rondensmild gur Berifigung gefiellt. Da irgendwelche Mittel gur Berbifligung nicht vorhanden find, tann bie Kondensmilch nur entiprecend ben Breiten, Die Die Reichsfielle fur Speifefette bem Mild.

ami berechnet, abgegeben werben.

Die Begietsversammlungen.

Die Begirteberorbnetenverfammlung von Charlottenburg erbifnete am Dieneing im Auftrage bes Magiftrate Stadtet Roblenger. Er fcilberte, wie noch langiabrigen Rambfen enblich Nie Er schilderte, wie nach langiahrigen Kampsen endlich die große Gemeinde Groß-Berlin auftande gelommen ist und hob bervor, welche Borteile besonders im Schul, und Stenerwesen der Algemeindeit daraus erwachten. Als Borsigender der Tegirkoper-sammlung murde vorgeschlagen Dr. Hert (U.S.B.) und Relfor Nochler von den hürgerlichen Fraltionen, welche sich mit Ausdnahme der Demofraten zu einer Araltion verdunden haben. Goebler wurde mit 36 Stimmen gewählt, auf den Unabhängigen Dr. Dert sielen 28. Ju Stellneutretern mit gleichen Rechten wurden gewählt Dr. Herbe (U.S.B.) und Dr. Frenzel (Demofrat). Jum Schriftsfibrer wurde gewählt der Genosse Ricker, außerdem drei Stellvertreter. Oberstadischretär Brand wurde zum Prototost-sibrer aemählt. Als Sizungstag wird der Artwoch bestimmt. Jur Restregung der Pabl der Rittglieder des Bezussamtes wurde ein 18 gliedriger Aussichuft gewählt.

Die Begirtoversammlung bes 14. Bermaftungsbegirts murbe geliern burch ben Stabtrat Boenich im Reutollner Rathaus eröffnet. Rad einer bie tommunalen Berhaltniffe Berlins tenngeidmenden Ginführungerede wurden gum 1. Borfigenden Gottidall (II. S B.), aum 2. Borfigenden Genofie Runge und gu Beifigern Tregnad (Burgert.) und Balter (2 II.) gemabtt. Als Schriftstrer-iungiert gunachft wieder herr Stadtielterar Gunther. Gine bon ber Berfammlung eingesetzte neungliedrige Kommiffion foll bie Babl ber Begirteamtemitglieder porbereiten. 218 Sigungelag murbe ber

Die Begirteversammlung bes XIII. Berwaltungebegirfe murbe Ragiftratetommiffar Stadtrat Schiming in ber Anla Ligeume in Tempelhof, Germaniaftrage, eröffnet. Bor ber Begrugung ber bolliabligen Beriammlung leitete ber Arbeiter. Mahnergelang. Berein Tempelhof-Barienborf, Mitglied bes Arbeiterfangerbundes, den Att recht filmmungeboll ein mit bem Biere: "Rront ben Log". — Die Rialtionen find beitreten : U.S.B.D. burch 11 Mitglieber, S.B.D. 7. D.B.B. 9, D.R. 8, Dem. 8, Str. L. Die burgerlichen Beitreter : Deutiche Boltspartet, Ben-trum und Centicnationalen baben fich zueiner Realtion sufammengeichloffen. Bum erften Borfibenben murbe Riter (U. S & D.) gemablt. Erfter Schritifibeer murbe ber Burgerliche Dr Jager, Corfteber. Stellvertreter Genofie Denichel und 2. Schriftfibrer Rolte, Demotr. - Dierauf erfolgte Die Einfegung eines eligfiebrigen Bahlandiduffes, bem auch unfere Genoffen Ewalb und Müller angehören. Dem Ausläuß ift die Er-lebigung der Boifchage über Seitschung der gall der Ritglieder des Begirtsomis und die Jabl der besoldeten und unbeiolden Mit-glieder überwiesen. Der Boisteher Auer beruft diesen Bablandglieder uver meien. Let. Goincoer unter vernit veren Sadandsichutz zur Vorbereitung zu einer Sigung am Feitag, den 28. ein, um die Angelegendeit ichleunigft etlebigen zu lassen, und dem Mogistrat daldigst die Borichlage unterbreiten zu können. Die Kommission zur Erledigung der Geichärtsordnung wird aum Montag, den 20., zusammenberufen. Beide Sitzungen sollen im Martenborfer Rathaus ftattfinden.

Gin großes Diebeslager,

bas fur mehr als 100000 R. Saden aller Urt, befonbers aber Silbergeng barg, murbe in Copenid entbedt. Dort hatte fic in ber Muggelheimer Strafe ein Boar einquartiert, bas fich als Chelente Wingselheimer Strohe ein Boar eingigartiert, das fich als Ebeleute ausgab. Beil es immer Palcie erhielt, so geriet es in den Berdacht, irgendwelche berbotenen Gerdäste zu betreiben. Die Copenider Artminalpolizei tand ichließisch in Abwesenbeit des Ebepaars Silberiachen aller Art, Tafelfilder utw. mit dem Zeichen G. A., E. E., G. d., filberne Handlaschen, ein Ebenbolzklästen mit Elsenbembeichlag, ein Eisernes Arenz I. Klasse, ein Oldenburger Berdienstitenz I. Klasse, ein Oldenburger Berdienstitenz I. Klasse, mehrere Bronzessaueren, einen Bogenichspen, ein Madden mit nabet Gimern, ein Anabe mit Madden und zwei Schullnaben mit Mädden den barstellend, eine Brauenbusse aus schwarzem Gianit eines den barstellend, eine Frauenbuste aus schwarzem Grantt, einen Elefanten aus Ebenhotz, eine ganze Anzahl Delgemälde. Landstaaften und Kleidungestude mit den Zeichen M. E. C. L. A. M., M. S. und J. L. außerdem Reisestörbe und Haufer Landsteile. Las Chepaar ift spurlos berichvunden.

#### Gine Mahnung an Micter und Bermieter.

Bom Radrichtenamt Des Magiftrais Berlin wird folgendes mitgeteilt: Es tommt vielloch vor, dan eine Mieterpartei im Berhand-lungstermin vor dem Mieteinigungsamt fiber die erfolgte gabung ihre Berwunderung ausspricht und erflärt, der Mitwirfung des Miet-einigungsamtes batto es gar nicht bedurft, wenn der Beimieter unmittelbar mit ihr fich in Berbindung gefest batte, mare es leicht zu einer Beiftanbigung gelommen. Un die Bermieter richten wir daber biermit bie beingente Birte, fortan bas Mieteinigungeaunt awede Zuftimmung jur Kindigung uim, erft angurufen, nachdem ibre Einigungeberfuche mit ber Gegenvartei feblacichiagen find. Die gleiche Bitte ergeht an die Meter fur die Fille, in benen fie antrageberechtigt find. Diefe Dirfitfe aller Beteiligten ift unerlählich, um ben fehr belafteten Mieternigungeamtern unnötige Erbeit zu eriparen und fie fo gur fach- und friftgerechten Erledigung wirflich gwingender Untrage in ben Stand gu fegen, fie liegt alle im All-

Die faiferliche Gemeinbeichule?

Aus Lehrerkreisen wird und geschrieben: Gelegenilich einer Geriammlung der Elternbeiträte des Kreises Prenzlauer Tor in der Anla der Gemeindeichuse Casteurstraße erreate ein Bandschmund das Befremden der Anwesenden. Die Band über dem Bandschmund das Befremden der Anwesenden. Die Band über dem Bednerpult ziert ein Relief, ein Kopfdild Wilhelms II., mit entstpreckender Umrahmung. Es ist geradezu reichlich, wie dutdiam die deutsche Republik sein kann. Jeden Tag geben in diesem Baume Lehrer und Leberrimen ein und aus, die doch sozusagen gesich worene Revublikaner sind. Muß nicht dieser Andlich übr Gesühl für die Heudlikaner sind. Wuß nicht dieser Andlich ihr Gesühl für die Heudlikaner sind. Wuß nicht dieser Andlich ihr Gesühl für die Heudlikaner sind. Wuß nicht dieser Echale ioll doch das werdende Geschiecht in republikanischem Gestagen werden. Kun gibt es sie eine Ministerial-Verstäuung, die Bildnisse der noch lebenden hobenzollern zum Verscholindem verurteitt, sosern sie nicht als Kunstwerse anzuspriechen sind. Aber die ber of iche Darstellung eines Mannes, der dabongelausen ist, die beroifde Darfteflung eines Mannes, ber babongelaufen ift, nachbem er einem Bolle ins Unglud gebolfen bat, und ben feine

### Das Licht der Heimat.

Bon August Hinridis.

Dabei blieb er. Als Fied es tropdem noch einmal wagte, richtete sich der Boßbauer in seiner ganzen Länge auf und sah den fast um zwei Kopf fürzeren Fied so sonderbar an, daß dieser endlich begriff, hier war ein noch härterer Kopf als

Dansen wersen.

Bieder sand eine Beratung in Wetas Stube statt, bei welcher Fied berichtete. Dierk mar verzweiselt. Sollte die Arbeit. Alles Hossen umsonst gewesen sein — alles zu ihrenden Plant.

Dierk breite die Arbeite die Arbeite die Arbeite die Arbeiten umsonst gewesen sein — alles zu ihrenden Plant. heit, alles Hoffen umfonst gewesen sein — alles zu schanden werden an einem einzigen Menschen? Wie er den baste.

Sommer hatte sich über die Karte gebeugt. Auch er war trostlos und suchte nach einer Möglickeit, auf des Lohbauern Moor zu verzichten und die Anloge in das Nordsehner oder Ofterfehner Moor zu verlegen. Aber einmal hatte der dort gegrabene Torf einen bedeutend geringeren Beiswert, und dann - man hatte feinen Baugrund, feine Bufahrwege, die Lage mar jo unglinstig wie nur möglich — alles lag nun ein-mal so, daß man des Bostbauern Moor taben mußte.

Du meinst alio, es ift pang ausgeschloffen, bag er berfauft?" wandte fich Dierk an Fied, und der bestätigte es mit

einem fläglichen Ropfniden.

Bos nun? Man mußte, wenn man nicht olles fallen loffen wollte, eben ins Norbfehner Moor gehen, fo ungunftig

Bitter bachte Dierf an ben Boffbauern. Er glaubte ibn bon Kindheit an gebaßt ju baben, und hatte biefer Menich ihn nicht als Kind ichon aus feiner Belmat vertrieben? Dunkel nur batte Diert bas bamals empfunden, jest glaubte er all. Rufanmenhönae zu alnen.

Da rif Ried die anderen aus ihrem Bruten. "Itnd wir geben es doch nicht auf!

Bos willft bu machen? Soft du vielleicht ein Mittel,

ihn umzustimmen?" Bur Reit noch nicht - aber es konnte fein, daß mon

anfammenbrächte." Wenn bu begen fonnteft, fo." "Heren können — das heißt mit dunkeln Mitieln arbeiten er nicht. – ja, das könnte ich!"

"Nun benn, man muß ibn bon hinten baden, wenn es bon vorn nicht geht. Ich hab mich natürlich nach seinen Berhalt-nissen erfundigt. Er hat zwar einen stattlichen Besitz, aber es lasten einige Gypotheken drauf. Und wenn man die an sich brächte — für Geld ist alles möglich — und ihn domit fizelte

Er ickwieg und fab fich um. Keiner antwortete ihm. "Soll ich alfo?" fragte er.

"Rein!" jagte ba Meta bart und faßte seinen Arm, als

müßte fie ihn zurüchalten.

Dierf mandte fich um und fab die Mutter verwundert an. Rein," fagte fie aufotmend, des foll er nicht. Aber ich felbft will bin jum Bogbauern - morgen früh."

Bied gudte bie Adfeln. "Du - Mutter?" rief Diert.

Sie nidte. "No, ich much mit ihm reden!"
"Donn gehe ich mit bir!"

"Nein," fagte fie, "allein will ich zu ihm geben, benn mas ich ihm zu fagen babe - Sie fab ftarr gerabeaus. Dierf

fab. wie sie fich iberwinden mußte bei diesem Entschluß. Er griff nach ihrer Band und briidte fie: "Mutter!" Sie ichob ihn fort: "Ich will es versuchen." Dann ging fie aus dem Zimmer.

Der Boftbauer war ein einsamer Mann geworden. Rach dem frühen Tode seiner Krau hatte er sich mit Nausbälterinnen berumgeplagt, bis jeht feine Tochter ihm ben Bausbalt führen tonnte. Er mar geochtet und berühmt bei feinen Berufscenolien im ganzen Carde weger seiner griffen Leideunt-forstungen und seines Musterbetriebes. Gendiet und ge-fürchtet — denn er war ein harter Mann — aber beliebt war

Bas brudite ein Bosbauer Liebe? Der hatte seinen

"Sprich dich bitte etwas deutlicher aus", fagte Dierk großen Besith und seine Arbeit, was wollte er mehr? Rein, mehr wollte er auch nicht.

Früher freilich, da war's anders gewesen.

Die lustigen, wilden Jahre — was für ein Kerl war er gewesen, wieviele Mädden botten für ihn geschwärmt! Und er — nun ja, er hatte sein Leben genossen — alle hatten sie ibn geliebt, alle, und die Nächte mit ihm durchtollt. Alle nur eine nicht!

Und diefe eine - er mußte nichts mehr von ihr.

Ihr Saus frand noch da, am Moor, neben den großen Feldern, die er dem mageren Beideboden abgetrott batte.

werfen. Allmählich war es verkommen und verfallen — verkommen wie die, die darin gewohnt hatte. Immer, wenn er vorbei ging, mußte er an fie benten.

Die einzige, die fich ihm verfagt batte - Die einzige, die er - vielleicht - batte lieben fonnen.

Warum fritz er den alten Kaften nicht längst abbrechen laffen? Holz und Steine hatte er mandmal gut berwenden fönnen, aber irgend etwas batte ihn abgehalten.

Er ichnute gern einmal bin, wenn er vorbeifam - mochte es alfo fteben bleiben. Und gubem batte fonderbaremeife auch feine Tochter eine Schwäche für den alten Bau, den fie doch in ihrer Kindheit kaum einige Male betreten batte.

Erinnerungen? Er lächelte vor fich bin - er und feine Tochter, fie woren beibe au gesund, um fo etwas au pflegen. Rein, bas mars nicht. Aber immerbin, man fonnte bas Ge-

rümpel ja siehen lassen, es war niemand im Wege.

Er schaft auf die Arbeiter, die heute Latien aus dem Laun gebrochen batten, weil sie zu bequem waren, andere zu beforgen. Da hatte er von einem ein Wort aufgefangen: Bas bat der Bauer an dem alten Kaften?" Dariiber mufte er nachbenken, als er den fonnigen Beg nach feinem Soufe

ging. Ja, was batte er an dem alten Kaiten? Daheim war Besuch Er trot in die große, kilble Stube. Da stand eine Frau am Feniker, städtisch gekleidet, mit grauen Saoren, aber aufrecht und fraftig. Er fab ihr ins Geficht und blieb verwundert an der Tür steben. Das, das war doch — "Weta?" rief er imw'llfürlich.

Na, Ubbe, ich bine", faate fie und ftredte ibm die Band hin. Er ergriff fie und umfolog fie mit feinen beiben

(Forti. folgt.)

Erbeuen nun felbst als einen unzurechungsfäbigen Trottel eternen, ist sein Runstwert! Sie ist es ebensowenig, wie Oito, ber der in ber Stegesalles ein Kunstwert sein kann. Der sozialische Bettiner Magistrat wird sich die Konservierung derartiger sierungen sider nicht zur Ebre ansechnen wollen. Darum: Birrnbeitäte, tut Eure Bsickt! Stellt test, wer die Berantwortung boller tragen will, daß "Er" als Erziehungsmittel für Republisaner

Engels-Gebachtnisfeier. Am Sonntag, den 28. Ropember, vormittags Ibr, in ber "Reuen Belt", Daferbeibe 108,114: Engels-Gebächtnisfeier Untag leines hundertiten Gebuitstages. Eintrittsfarten zu 8,— IR. Anlaß leines bunderkien Geduckstages. Eintritissarien zu 3.— 22.

au baben bet allen Abieilungskasveren, det den örtlichen Sidoungsdüssen, in der Luchdandtung Bonmäris. Lindenkir. 2. dei horich. Enngl15 und im Sureau des Bezürf dithungsausichusses, Lindenkir. 3. II. Hof IV.

mer 10. Jür Ardritelofe find Borzugskarten zum Freile von 1.— R.

dureau des Bezürfsbildungsausschäusis, Lindenkir. 3. im Bezirfsverband,
den Jeiten 23, und am Eingang des Saales zu baben. Kitwirsende :

vosse Eduard Bernhein, Rezitator Emil Lübine das Bilübneroncheiter Teitung den Kapellmeister Neurowis, der Männerchor "Namenlos"

r Leitung des Chormeister Neurowis, der Männerchor "Namenlos"

r Leitung des Chormeisters Idhio. — Ein sabru ng saben der Derliner

mitag, den 5. Lezember, abends 7 libr, in der Keitballe des Berliner

Manies, Eingang Klotterlinehe: Unstähuungsabend zum Beeldoven
ert Bortrag nit Demonstitutionen am Klonier: Dr. Alled Guttmann,

wird eine Gebühr von 0,30 L. pro Berson erhoben zur Dedung der

ollen. — G on z eit: Ein Comrig, den 12. Dezember, dormitlags

libr, im Klüthnersaal, Lühowsti. 76: Beethovensonzett. Mitwirtende:

Maonsschaft (Klanier, das Sättinetorcheiter unter Leitung von Kavell
der Dr. K. W. Gay. Eintritt 1,20 M. Karren find zu haben der den

amgesährten Tiellen.

Tas Bureau des Bildungsausschusses ist geöffnet von 9—4 Uhr, Donners-

Tas Burenu bes Bilbumgsausichuffes ift geöffnet von 9-4 Uhr, Donners. tout pon 9-1 unb 4-7 libr.

Echanipieitans Nentölln. Rachdem infolge bes Eleftrigitälskreits planmätige Fortgang der Theaterborkellungen bes ftaatlichen Schaulpieltes in der "Neuen Welt" eine Unterbrechung erlitten bat, tritt nunmehr der dos Kublitum, gur Aufführung gelangt am Wantag, den 29 Kospher, "1,7 Ubr. Eine Ernis Entfidiel "Aiachsmann als Erziehers. Einstelter aum Pette pon 8 M find ab Donnerstag, den 28. d. M. dei durch Zaufenanichlag befanntgegebenen Verfaufstellen und im Turcaus Beitsblidungsomies. Jimmer 218 des Kathanics Keutölln, erbäitlich.

Rentstiner Potfshochichule. Den Erwartungen entiprechend, hat bei den Bollschachichulurien in Reutölln wieder ein erhöhtes Intereste den fremolproditien Unterricht, insbetondere für den englischen Aufus, eigt. Für Ottober/Degember wurden und 700 härer eingetragen, das deutet gegenüber dem Bierielgabr Appil/Jumi 1920 ein Redr von 100 Brog.

gerin sie Teilnehmergahl niest die ipanische Bortragsreihe mit insgeut 48 Schern auf.

"Bwei Jahre Republit". U.ber biefes Thema fpricht am freitag Uber in ber Orthogrupbe Rorben ber Jungioglafft ichen Bereinigung B P.) bei wintiembergische Gefandte, Gen. Amt Dibenbiand, Ritgieb Reichstags, in der Gemeindeschale Puitbuset Str. 8/6 (Ede Demminer-, be Brunnenstraße, — Gafte williommen.

In ber tom "Briedenebund ber Ariegdiellnehmer" ju heute end 74, libr nach Du. ichonemelde, Schulania Friedenbrage, einbernienen entliden Terlammiung mitd Blarrer Biefer "Die Aufgaben der Erzieher" b Briut Bidler bas "Belingefeh" bebandeln.

Gine Beriamminng aller isichtveichabigten Arbeitelofen beruft Reichebund der Artegebeichabigten zu Freitag, dem 27. Nooember, pags 12 Udr, nach den Auftleistien, Raifer-Withelm-Strape, ein. Ihema: ite Arbeitebermittung für Leichtfriegebeichabigte".

Tie Langtunfelerin Gubrun hiloebrandt, die im Ciabliffement illa (Friedricher, 1876), Ede Leipziger Strage, nachmittags im Ca f & d abends im Margareteniaal auftritt, hat jest neue Langichopfungen mponiert, die fie nunmehr vorführt.

#### Ein nicht zuftande getommener Behrerftreit

Ein nicht zustande gekommener Vehrerstreit

it einige Entiäuschung dei der Schulzugend Treptow-Baumisulenwegs verurzacht. Die Lehrerichaft der Bolldschulen hatte nierm 1d Kodember dem dortigen Gemeindevorftand ein Ulti-atum gestellt, ihr dis zum 18. Nodember mittags auf die do m it aat zu erwartende Gehaldserhöhung ein zusloses Darieh n m indgesamt über 200 000 M. audzugablen, wideigenfalls die threr am anderen Tage in den Erreif treien wurden. Mit eier Androhung, die seitens der Lehrer auch in die Bresse urtnüpft, Das Ganze ging von der Annürse auf die "Gemeinde" urtnüpft, Das Ganze ging von der Annürse aus, das eine "Ge-iernde Berlin-Treptow" bestehe, die über eigene Mittel verstügen. da dies aber, wie die meisten Verliner wissen, seit dem 1. OI-ader nicht mehr der Kall ist und das Eust in der diesergen Ge-neindelasse sämtlich der Stadtgemeinde Berlin gehört, sonnte der Seine ndevorstand, der "im Auftrag des Ragistrats" vorläusig die neindelass samtlich ber Stadigemeinde Berlin gehört, konnte der Bemeindevorstand, der "im Auftrag des Magistrats" vorläufig die Beschäfte weiter sichet, ohne dessen Austummung Gelder in dieser höhe nicht ausgeden. Die alte Gemeindevertreitung katte deshaid im L. Robember — also sehr ichnell — beschlossen, den am 1. Robember eingegangenen Antrag der Ledrer dem Magistrat desürswortend vorzulegen. Das ist sosort geschen und dat sich sogar der Bürgermeister persönlich in Berlin demüht. Tropdem warf die Beröffentlichung der Lehrer der Gemeinde Mangel am ernsten Willen, ihnen zu belfen, vor. Die Insgahlung der Larleben ist nun dieber nicht ersolgt, der Streif it aber tropdem nicht ausgebrochen. Die Lehrer haben sich doch mohl besannen, das man nicht eine Gemeinde bestreifen sann, wenn man vom Staat Geld zi erbalten hat. Charosteristisch ist doch wohl des kreise sich vieles Kompsmittels voreilig bedienen, die noch vor wenigen Jahren in der Allgemeinheit betrachten.

Cher ick öne weibe. Der Aurmeerein Oberibree, M. d. A. En. Sp. B., beranstallel am Connabend, den 27. Rovember, abends 6 Uhr, in Morners Plumengarten, mit seinen Schüler- und Schülerinnenabteilungen einen Eiternabend, wogu alle Eltern und Andänger des Bereins willsommen sind.

### Groß-Berliner Parteinachrichten.

Bente, 25. Dovember :

Pente, 25. Nobember:

17. Abt. Bezirtsiädererüätung ?4, lbr bei Murrer, Capridiftr. 8. Abrechung und Ködcade der Filetis zum Buichabend.

19. Areis. Bautow. Situng aller Elternbeiräte des Areiles im Lofai von Engel, Banfow. Kiblender. 45. Bortrag des Gen. Kreuziger über "Die welliche Schule und Liternbeiräte". Da noch wichtige Ritteilungen zu machen ind, ift das Erfcheinen aller undedingt erfortig.

Jungfozialistische Vereinigung (Z.B.D.). Ortsgruppe Treptow.

7 libr im Jugendbeim. Elienftrape 8, Rezitationsabend. — Ortsgruppe Fred ich sin gendband. — Ortsgruppe Der ms dorf. 8 libr im Landbans Reunzig. Reue Bismarchie. 41. Bortrag über: "Das Erfurier Brogramm". Ref. Gen. Leddre. — Ortsgruppe Reutöllen. 7 libr im Zugendbeim, Rogatite. die, Bortrag: "Böllerbund". Ref. Atthur Jicker.

Edite willfommer.

Morgen, 26. November.

Giternbeirate im r. abitreis Berlin-Mitte. 71/3, Ubr Berfamm-lung im targeibeim, Alte Caonbouier Gtr. 23/24. Bortrag fiber "Rechte und Pflichten ber Elternbeirate". Erichelnen aller Giternbeirate

Gizernbetrate bes Wahltreifes Friedrichobain. Die am Freitag

Firenbeiräte des Wahltreise Friedrichshain. Die am Freitag schuem Komenderversammlung fällt aus.

Kentölln. 96. Abt. (friber L. Abt.) Weitungsbersammlung 7½, An 1 a. Anabem illeichule, Tonaufer. 120. Thems: Die geichichtliche Entwicklung der Arbeiterbewegung. Arferent Genosse Dr. Mag Schütte. — 92. Abt. (früber 4. Abt.) Funtkionärversammlung 7½, dei Boit, Kaiser-Kriedich-Etrate Ede Rosegaerstrage. Bichtige Tagesordnung. Erickeinen ichmilicher Bariei- und Betriedstumitionäre erspribertigt. Referent: Genosse Georg Bott. — 98. Abt. (früber 10. Abt.) 7 Udr auchervedentliche Ibstellungssitzung bei Berihold, Aranoldstraße 1. Sehr michtige Tagesordnung.

### Dortrage, Vereine und Versammlungen.

Arbeiter-Zamariterfolonnen Berlin, e. B. Abteilung Beigenfee am Donnerstag, ben 25. d Mis.: Miglieberberjamminng im Realgonmalium, Bollpromenabe, abenbs 7 Ubr. — Wieberbeginn ber englisch-amerifantichen Borrragereibe im englichen Seminar, Dorotheenftr 6, 666 greitag, ben 26., abends 61/2 Uhr. H. G. Schoffauer, American treitag, ben 26., ab

# Revision oder Rache?

beim Saushalt für die Ausführung bes Friebensver-trages liegen im Reichstag eine Reihe von Entichliegungen bes Ausschuffes vor. Go wird die Regierung erlucht, erneut bei ben Ländern auf eine möglichst weitgebende Austellung ber bormaligen elfah-lothringischen Beamten zu deingen, ferner zu bewirten, daß Zahl und Aftigseit der im Roeinland aufgestellten Delegrerten sich im Rahmen des Rheinland-abkommens halten. Ueber die Kosten des Oberaussschusses deutsche Ber alliterten Mächte und die Unterhals tung ber Belagungstruppen fome fiber bie bieber bom Reiche getätigten Lieferungen und Beiftungen aus bem Friedensbertrag foll bem Reichstag eine Dentichtift borgelegt werden. Gerner foll auf Die Berabie ung ber Befanungs-gerner foll auf Die Berabie ung ber Befanungs-giffern und auf Die Begrengung ber Roften gedrängt und ber Schaden feftgeftellt werben, ben die Bfalgiide leberland. entrale durch Aufloiung bes bon ber Bentiale mit ber bage riden Bergmerteberwaltung geichloff nen Roblenlieferungebertrages durch bie frangofifche Bergbeboibe erlitten bat. Der entitanbene Beiluft foll auf bie Reidefaffe übernommen merben Schlieftlich foll dabingewirft merben, daß uns Arteg material aus Gloden bronge gur Biederbeiftellung gerioter Rirdens gloden belaffen wird. Die Roften für ben Oberausigus werben von 20 auf 40 Millionen Mart erhobt.

Anichliegend baran berichtet Abg. Breitigeib (U. G. rechts) über bie Ausschuftberhandlungen.

Abg. Aile (Sog.):

Bir Sozialbemofraten haben in ben erften Tagen noch bem Friebenovertrage unierer llebeigeugung Ausbind gegeben, daß biefer Bertrag rebibiert werden muß und zwar im Intereffe aller Batteien, fowohl berjenigen, die ibn erfullen follen, als auch betirngen, die bie Beiftungen bes Bertrages erhoffen und ermarten. Mis Bartei ber Arbeiter berlangen wir anaeficis bes ichmerften Bertrages eine Revifion und Bedingungen, benen wir nach menidenmöglicher Borausficht nachlommen fonnen. Bur bie Dacht bes Ravitalismus in ben Ententelandern werden wir noch lange fein Begengewicht finden. Die hauptforderungen find Befeitigung bes Militarionus von feiten Denischlands, Schabenerfan für bie friegebermufteten Gebiete. Das Babnwinigfte in unierer bentigen Situation ift ber Appell an Die gepangerte Fauft, fo wie ibn herr Grafe in hannsber auf bem Barteitag propagiert bat. Der betreffenbe Artitel ber "Rreut-Beitung" ichlog mit ber nnicht, das, wenn das dentiche Boll eift wieder bundnisfichigig sein werde, auch ihr uns der Tag der Rache gefommen ict. Ich wende mich an die Menichen von Durchichnittsverstand: Ift es möglich, das die Entente auch nur einen Bunft ihres Bertrages ischert, wenn der Rachegeiß von seiten unserer Nechten gepred gt Co tange es einen unveriobniten Gegner und Rebandegeidret unferer Albeutiden gibt, wird es feine Rebifion bes Bertrages geben.

Revifion und Rade:

das eine ichlägt das andere tot, das eine schließt das andere aus. Jede Stumme, die bei den deutschen Wahlen ille die Demokratie abgeneben wird, ist ein Appell an das Austland, ein Schritz zur Revision des Vertrages. Jede Acchtschimme schnetz und Aevision des Vertrages. Jede Acchtschimme schnetz und außersordentlich in unserem Berlangen unch Nevision. (Schr richtig.) Es gilt ja nicht nur die Revision dieses Vertrages, sondern die Revision der gangen Außenpotitif und der Medischim der gangen Außenpotitif und der Benfaltat, aus der biese enthytungen ist. Einzig der Baisstung fann und darf die Wentalität unserer neuen Angenpolitit beftimmen und bierin geint fich ber Biberipruch ber Grunde, Die und und die herren ber Rechten ju einer Rebifion treiben. Denn Die Derren um Geaje hatten ebenfalls nur ein Berfeilles ans einem Sieg gemacht (Gebr richtig!) Bir berlangen bie Rebifion iftr ein entwaffnetes Deutschland, bas neben feinem Recht auch bie Rechte ber anderen Botter nibt bergeffen will (Beifall lints). Bir muffen es ben Ententevöllern flar machen, bag bie Rebifion nicht nur in unserem, sondern auch in ihrem eigenen Interesse liegt, so wie died jüngst in der Amsterdamer Gewertschaftsinternationale unser französische Genoise Joudaux
tat, indem er daneben auf die Rouwendigseit des Bederausbaued
Frankreicks hinvies. (Sehr richtig!) Rur die Schaffung einer
anderen Armosphäre bei uns wird auch eine andere Armosphäre n ben Ententelanbern und in der Welt austojen (Beifall linfe, Unrube rechte). Bir feben ber Feitfegung der Ritegeiculden mit einem gewiffen Digtrauen entgegen, benn alle bieber genannten Gummen fiberftetgen weit unfere Beiftundefabigfeit. Bie fommt es, daß die für Ernährung Befleibung ber Bergarbeiter ausgeworfenen Gummen gur Dedung anderer Beipflichtungen bermendet wurden, wie bies ber Dert Reichsaußenminifter in feiner Tuffelborfer Rebe jugegeben bat ? (Dort! bort!) Bir verlangen genaue Ausfunft fiber bie

Bermenbung Des Ganf. Gold-Mart-Fonbs.

ifigigen Bieberaufbauprogramme hatte, ift es notwendig, daß fich ber auswärtige Busiduf fofort mit ber Ausarbeitung eines folden ber auswärtige Anotang fojott inti bet bentiche Regierung bei ben Brogramms befcaftigt, bas bie bentiche Regierung bei ben nachten Gerbandlungen dann vorlegt. (Sehr richtig!) Selbit ber große Deutidenhafter Boincare ichreibt berreits im Mai, daß die deutide hilfe nicht abgewieten werden wurde, fondern, wenn auch unter gewiffer Garantie ger Mitarbeit begrüßt wurde. Die beutide Arbeiterichaft, die unmöglichen Forberungen ihre Umterichtite bermeigern mufte, berlangt eine Rebifion des Friedensvertrages nicht obne ihrerfeits alles baran gut fegen, Die berechtigten Intereffen der Ententeboiler burch bie Mubinbrung bes Möglichen ju erfullen. Die geringe Renninis bes Friedensvertrages im Ausland ift außerordentlich bedauerlich, und es ift barum um fo unberfiandlicher, daß bie Regierung ber Berbreitung aufflarenber Schriften, die bon fogia-lifttider Seite lommen, wie der bed Genoffen Stampfer, Schwie-rigfeiten entgegenfent. (hort! hort!) Bir verlangen barüber Aufflärung und weisen nochmals darauf bin, daß uniere Forderung Revision untrennbar berbumben ift mit ber gorberung auf Bieberaufbau. (Lebhafter Beifall bei ben Gos.).

### Reichsminifter bes Auswärtigen Dr. Simons:

Bei ber Meugerung in Duffelborf banbelte es fic um bie Reftftellung ber trautigen Tatfache, bag bie eingenommenen Gelber nicht für bie borgelebenen Zwede verwandt werden fonnten, ionbern aur Dedung bon Ententeguthaben, die in antianbiiden Debilen gefordert murben, bermenbet werben mußten. (bort! boit! Angefichte ber Bebouptung bes herrn Abgeordneten Bels fiber bie Erichwerung ber Berbieitung ber Schrift bes Mbg. Stampfer bitte ich, mir genaue Unterlagen augeben qu laffen, benn es ift felbftverfiandlich, daß fur eine beutfche Beborbe niemals bie Bartei. ftellung inafigebend fein barf.

Ang. Schreiber (8.): Das beutiche Boll und bas Auswärtige Amt miffen immer micher auf eine Berminberung ber überhoben Befahungsgiffer bon über 150 000 Mann

berbluten, find alle bochbergigen amerifanifden Liebeswerte lebten Enbes umfonft. (Gehr richtig!) Rebner wendet fich bann aufs icharffie gegen bie Bermenbung aufereuropaifder Truppen im besetzen Gebiet und gegen die zahlreichen Verschlespungen in die Frem den leg ion, worüber betents mehr als 3000 Fälle bekannt wurden. (Hörtl hört!) Wir sollen unserersseits ben Fredensbertrag lohal ersüllen andererseits soll man aber von einem geichlagenen Bolt nicht Uebermenschliches verlangen. (Bustimmung.)

Abg. Dr. Reichert (Dnatl.): Der Aerger bes herrn Bels über ben Ausfall ber lebten Bahl ift ein Sumptom ber Entwidlung ber Arbeiterichichten. Bei ber perfonlichen Inschutnahme bes beren Graef gegen die Ausführungen bes Abg. Wels wird ber Rebner vom Borfibenden erlucht, gur Cache gu fprechen. Die feindliche Befahung ift eine Militarbiftalur gur wirtschaftlichen Bedrückung der beseihten Gediete. Die Reichbregierung
möge nie erlahmen in dem Bemühen, eine Derobminderung oder

moge nie erlahmen in dem Bemüben, eine herobminderung oder Beseitigung der Besahung zu erreichen.

Mog. Dr. Zapf (D. B.): Gegenüber den Ausführungen bes Abg. West weise ich darauf den, daß die Deutsche Friedensdelegation unter herrn v. Lersner wiederholt Vorschläge zur Wiederaufbaufrage genacht kat, die aber bon der französischen Regierung abgelehnt wurden. Wenn untere sinanztelle Lage das Stigma der Hossinungslosigseit an fich trägt, so hauptlächlich aber bas Rapitel ber Forberungen aus bem Friedensvertrag, (Gehr

Abg. Dr. Breiticheid (U. Cog. redits):

Auch wir wunschen und forbern bie Abanberung bes Friedens-vertrages, wobei wir aber erftens unter ber Rebifion etwas anderes berfreben als bie Rechte und zweitens uns bon gang anderen Mo-tiben leiten laffen. (Cehr richtig! links.) Wenn breite deuriche Maffen bom Bagifismus entraufdt find, fo tragt baran bar allem die Siegpropaganda der Rechten Schuld und die beim Bufammenbruch ploglich einsebende übermäßige Bertrauendfeliggujammenbruch plogisch einjegende ubermogige Serktauenseitzteit in benselben Bazifismus, der vorher für sie nichts galt. (Sche richtig! links.) Bei der Erkebung der Forderung auf Kebillon ist es doppelt falfch, sich auf fit im mungsmähige unguber-täffige Berichte zu frühen, wie das anscheinend der Dert Min ister Simons getan hat mit seiner Behauptung, daß Frankreich in Roblen schwimme. Schon allein die Uederlegung, daß beute noch 80 Williomen Kudikmeter Wasser in Botzerschläcken, wodered ein Westerschläcken Eruben Avrofrantreichs fieben, wodurch ein Materialidaben bon 5. Milliorden Fronts herborgerufen wurde, sowie die Latsade, daß baburch 20 Millionen Tonnen Forderung für Frantreich in Wegiall fommen, mußte jene Behauptung zumindest frag-lich machen. (Gehr richtig!) Darüber hinaus bat aber unter Genoffe Jouhaux onedrudlich beiont, dass auch in Frankreich ftarke Kohlennor herriche und die haltenbeitande nur der schlechten Verkehrkabschiedung zu verdanken seien. (hort, hort!) Wenn wir die heute das Kohlenabkommen von Spa aussuchren

nur burch bie Opferwilligfeit ber Bergarbeiter,

Debhalb berlangen wir Aufflarung, wo bie bon Franfreich angeführten 36 Millionen an ben Goldmart. Fonds bingefommen find (Eehr richtig!) Gine meitere Ausführung ber monailiden 2-Dillienen-Zonnen-Lieferung an bie Entente lann nur bann flattfinden, wenn auf die Bunfche ber Bergarbeiter bann flatifischen, wenn auf die Wunige ber Bergatoeiler in wirtschaftlicher Beziehung Rückicht genommen wird, das heißt, wenn die von den Bergarbeitern längit verlangte und von der Negierung zugesagte Sozialisterung des Kohlenbergsbaues endich Latsache wird. (Sehr richtig! links.). Wenn dies durch Schuld der beutschen Regierung nicht geschieht, dann rückt allerdings die Gesahr einer Beschung des Ruhrgesbietes in drobliche Rabe. Dabei ist es seldstretftändlich, das alle sozialistischen Parteien dem Einmarsch der Franzosen so und ften Biberftanb enigegen feben murben, aber es ift febr fraglich, ob es richtig ift, gu erliaren: Wenn Ihr einmarichiert, bann halten wir nicht mehr longer ben Bertrag, wie bies herr Minfter Simons getan hat. (Gehr richtig!) Die Befehung bes Ruhrgebiets mare boch eine Rachtfrage. Rach bem "Echo be Baris", bem frangofifden Generalitoblerblatt, bentt Frantreich an eine Befehung nur bann, wenn erftens Deutschland feine Roblen liefert. Diefe Gefahr besteht vorläufig nicht. Aveitens: wenn Deutschland seinen Berpflichtungen in bezug auf bas Entwaffnungeab. tom men nicht nachtommt. Das ist ber haten ber Gade. Golde Wefahren find

Oftpreugen und Babern.

Bas Babern berschuldet, nuß das gesamte Deutschland büßen. (Hört, hört!) Aber diese Gesobr kann abgewendet werden, wenn die Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage restlos erfüllt werden. Die Stimmung der Versöhnung wächt. Liogd George bat lettens sehr anerkennende Worte für Deutschland gesunden. Auch die Stimmung des beutschseindlichen "Temps" hat sich gebessert, wenigitens war dies vor den Parteitagen in Difel-borf und in Dannober der Fall. (Sört, hört!) Die Re-paration ift durch die Offupation auf das Aeuherste gesabrdet. Das beite Mittel zur Berständigung ist die gemein fame Ar-beit zum Biederausbau der von Dautschland zerstörten Gebiete. Dazu muffen, wir den Arbeitern Deutschlands und Frankreichs Die sommenden Berhandlungen werden enticheiden, ob der Friedensvertrag endpültig das Tode surteil für Europa werden wird oder nicht. Der Kernpunkt ist: Aus der Wiedersum der Wittel zur Verständigung ist die gemein sam die Villestauff der Kriedensvertrag endpültig das Tode surteil für Europa werden wird oder nicht. Der Kernpunkt ist: Aus der Wiedersum der Wittel zur Verständigung ist die gemein sam Areiten wir der Areiten der Villes der auch beite noch zwischen Geliern besiehenden Schützengraben überbrückt. Das ist nur möglich, wenn die Wiederaumsaung aum Wiederauff au wird. Die disherigen Leistungen aus dem Friedensvertrag kaben unieren guten Beilen Lien bewiesen. Aber angesichts des Verlagens in Düssellen war dies vor den Parteitagen in Düssellen dorf und in Dannober der Fall. (Lötzt, hört!) Die Registung in Viellen der Verlagen und in Viellen der Verlagen und die Areiten der Heberauff der Viellen der Verlagen und und unser Kredit im Austanden Vielerraufbauprogramme batte, ist es notwendig, das sich best im miten Plane bervortreten. Ob die französische Presse fordert: Sagt, was Ihr leisten wollt und leisten könnt, macht selbst positive Borschlöge. Bir hoffen, daß eine Zeit kommt, daß an Stelle des Friedensvertrages wirklich ein Instrument der Gerechtigkeit geseht wird. Das wird auf leinem Kongreß gescheben, auch ber Bolferbund wird und nicht bagu berhelfen, fondern nur bie notleibenden Bolfer auf Geiten Franfreich

bie notleidenden Sollie.
und Deutschlands. (Beifall.)
Albg. Korell (Dem.) wendet sich gegen die obtimistischen Aeusgerungen des Albg. Breiticheid über e.nen Teil der französischen Bresse. Unerhört find die Kosten für die Besatungen, jo sollete Bresse. Unerhört sind die Kosten für die Besatungen, wart. in Lubwigshafen eine einzige Raferne 42 Millionen Mark, eine Klugzeuglichten 15 Millionen Mark, 378 Millionen ind für Bohnungsbauten gefordert, und babei fieht zu befürchten, daß die angeforderten 15 Milliorden nur ein Brudzeil der ganzen Summe find. Redner sommt dann auf die umfangreichen Schiebungen zu procen, die burch bie Befahungstruppen ermöglicht und vermittelt meinicaften auf, fich auf ber gangen Belt für bie Revifion

des Friedensvertroges bon Berfailles einzusepen, um dem Recht gum Sieg zu berhelfen. (Lebhafter Beisell bei ben Dem.) Abg. Frieß (U. Sog. lints): Wir sind uns vollkommen barüber flar, daß eine Revision auf parlamentarische Weise und mit den Mitteln ber alben Diplomatie nicht erreicht werben fann, benn in Birti difejt bat nicht Frankreich ober England ben Krieg gewonnen, fondern ber internationale Rapitalismus und die internationale Arbeiterschaft bat ihn berloren. (Sehr richtigt auf der außersten Linken.) Desboth fann auch eine (Gehr richolgt auf ber außerften Linten.) Desbolb fain auch eine Revifion nur burch eine internationale Aft. on ber revolutionaren Arbeiterichaft ber gangen Welt ergmungen werben. (Gehr richtig! bei ben Kommuniften.) Rebner wendet fich bann gegen ben bei ben Kommuniften.) Redner wendet fich bann gegen ben Aufruf Rorells an bas internationale Chriftentum und weift barouf bin, bag bie

Berfunbiger bes Chriftentums mahrenb bes Rrieges

überhoben Befahungsgiffer bon über 150 000 Mann eifrigft mitgewirft baben. (Gehr richtig!) Auf bas Entmaff. brangen. (Gehr richtig!) Benn wir uns an ben Bejahungstoften nungsgefeh gurudgreifend behauptet ber Rebner, bag bie

fcklimmsten Befürchtungen der einseitigen Amvendung des Sciepes : Abg. Schulz-Browderg (Dnat.) verlangt weitgebendste Unterstüden Forschung ist geschend; um sider den engeren Nahmen der eingetweisen sind, und daß die Borgange in Bahern (Orgesch) eine lindhung der and dem abgetreitenen Gebier geslächteten oder ausges Muglieder die Beteiligung an den Arbeiten auch Außenstehenden zu wiesenen Beiten Deutschen der Beg der Biderspruch den der eine Beiten bei Biedetanstellung der ehes Berischen Beite gegen die Deutschnaften, warde bestiegen der Berischen Beiter gegen der Beutschen Beiter gegen der Berischen Beiter gegen der Berischen Bernation Gebier der Biedetanstellung der ehes Berischen Beiter gegen die Deutschnaften Beiter Bernation Bertang feiner Rede beftig gegen die Deutschnaften Beiter bie Biedetanstellung der ehes Berischen Beiter Bernation Bertang der Etaufgart. eingetroffen sind, und daß die Vorgänge in Bahern (Orgesch) eine Umgehung des Entwaffnungsgesehes dedeuten. Unter lebhaftem Wilderspruch von der rechten Seite polemisterte Redner im weiteren Bertauf seiner Rede heftig gegen die Deursch at on alen, die Deutschland diskreditierten, wenn sie über die Bestauf sträcken, und gegen die Kapitalisterten, wenn sie über die Bestauf sträcken, und gegen die Kapitalisterten, den die in der Rheinlandbeschung zum Teil einen willsommenen Schutz gegen die Arbeiterschaft säben. Die Kosten für den Soraussich und der Arbeiterschaft säben. Die Kosten für den Soraussichen und der Unabbengigen von 20 auf 40 Millionen Warf erhöht. Die dazu vorliegenden Entschlichungen über die Jahl und Tätigseit der Delegierten und über die vorzullegende

gulegende Denffcrift werben angenommen.

Die Entickleijung über die Wiedetanstellung der ehe-maligen elsag-lotbring ichen Beamten mitd ange-nommen, desgleichen der gesamte Doushalt zur Aussuhrung bed Friedensbertrages.

Eingogangen ist eine Interpoliction Trimborn (3.) und Genossen, die sich gegen beleichgende Aeusterungen bes Direktors der Reichsgetreidestelle der rheinlichen Bevollerung gegenüber wendet. Das Haus vertagt sich auf Donnerstag 1 Ubr: Interpoliction Trimborn, Gesetzentwurf über die Autonomie Ober-

# Altersgrenze und Beamtenauswahl.

nommen werben follen. Auch lehnen wir eine Derauffepung ber

Alteregrenge ab. Abg. Beigermel (Onoil.): Bir find nicht grundfanich gegen bie Relliegung einer Atteregrenge, halten aber ibre Ginffibrung im Augenblid in Anbeiracht ber finangiellen Rotlage bes Ctantes für unangebradt. Bit forbern eine allgemeine Derauf. febung ber Alteregrenge und muniden hieruber namentliche ab-

Mbg. Boriels (Dem.) fpricht fich über bie Ausschuffaffung bes Befenentimmfes aus.

Aba. Dellmann (D. Ep.): Die Ausfangiaffung finbet nicht

Abg. Dellmann (D. Bp.): Die Ausstangsgung juder nicht unfere Zufimmung.
Abg Dr. Reinete (Btr.): Wir behalten uns unfere endgültige Stellungnaßme bis aur ditten Leiung vor.
Abg. Frehmuth (Soz.): Die Festschung einer Alteregrenze ist unde dingt not wend bio, weil unfer Beamtenum zum Zeil schon überaltet ist. Diese Ueberasterung ist sogar im Fortsichen Keitellungen gab es am 1. Janual 1912 216 Richter im Alter von über 6d Jahren. Deute im Jahre 1920, haben wir 466 Richter, die diese Lebensalter überschutzen haben. (Hort börel 5. d. Soz.) Aus nahme be stimmung en augunften ver Oberverwaltungsaerichteräte lehnen wir ab. Die sinngielle Tragweite des Geseyes wird weit überschäpt. (Beisfall bei den Soz.) fall bei ben Cog.)

Finangminifter Labemann :

Die breufifde Staateregierung bat fic bereite fiber ein Jabrgefint mit biefer Ungelegenbeit beidaftigt. Gerate ber gepenmatige Beitpuntt ift bei on beis geeignet, biefes Beleg burdauffibren. weil durch den Krieg die Aleberalterung teilweise eine Form ancenommen bat, die einen geordneten Portoana der Staatsgeichälte
auss äuferste erschwert. Es handelt sich jent nicht mehr
darum, bestimmte Gesellschaftschichten zu bevorzugen, sondern
darum, die besten Kräfte zu gewinnen. Ratürlich müssen
auch geeignete Sozialdemokraten in die Beamtenlaufdabn bereingebracht werden, aber die Andwahl soll ohne
Anieben der Berion und Partei geschen. Die Alterdaren ze
von 65 Jahren ist nicht willkartich gewählt, sondern des
halb, werl sie für den Beamten schon lange eine aetwisse Kolle
gespielt bat, da der Staatsbeamte das Mecht batte, sich mit 65 Jahren
ohne besonderen Rachweis pension eren un laisen. Die Rechte
der Geamten werden von dem Gesep vicht berührt, ein Gutachten des Justigminisseriume bat sich in diesem Sinne ansaelprachen.
Bas den Zeitpun It des Intrastrerens des Gesepes anbelanar. weil burch ben Rrieg die lleberalterung teilweile eine gorm anceachten bes Justigministertyme bat lich in diesem Sime ausselprocen. Bas den Zeithum It des Infrastreiens des Ackeyes andelanat, to wird die Bosnungsnot ihr die Beantten am 1. Oktober nicht gerivaer sein als am 1. April. Auch haben sich die Feamten ja seit Monoten auf diesen Zeitvunkt sinrichten konnen. Die Kosten, die das Gesch verursacht, sind erträglicher als die Beibehaltung einer überalteten, wenig leistungsfäligen Beamtenschaft. (Sehr richtig! links. — Sürmischer Widerspruch rechts.) Es ware

ein Ungliid für unferen Staat, wenn es nicht gelange, in furger Beit bie Benmtenichaft ben neuen Berhaltniffen angupaffen. (Gebr mahr! lints. — Große, anbaltenbe Unrube rechts.) Wenn es jest Unguträglichkelten gibt, fo baben wir es benen zu banfen, bie früber eine fachgemaße, unparteitifde Zujammenfebung ber Beamtenicat berfinbert baben (Beifall lints. — Anbauernbe Beamtenschaft berkindert haben (Beisall links. — Andanernde gede Unruhe rechts. — Der Vizeprösident bittet, den Minister rudig anzuhoren.) Sie (nach rechts) wollen politische Auseinanderseigenungen mit dem Gesch verkröpfen. Die Bolitik set da mit gar nichts zu tun, denn das Alter grenzengeset entspringt rein sach ich en Erwägungen. (Widerspruch rechts.) Ich ditte, den Antrog Gollmann, der politische Momente hineindringen will. abzulehnen. Den Antrog, der die Mitslieder des Landedwasserunts in dezug auf dieses Gesch den Richtern gleichtellt, dirte ich, anzunehmen und alle übrigen Antrage abzulehnen. (Lobhafter Beisfall sinfs.)

Abg. Dr. Regenborn (Dnat.) w'rd bon ber Linken durch lebhafte Imischenruse andouernd unterprochen, so daß feine Aussührungen gum größten Teil unversiändlich bleiben.

Das Gefet wird im wefentlichen in der Ausschuftaffung an-

genommen.

Sin deutschnationaler Antrag, der die Heraufsehung der Altersgrenze für nichtrickterlicke Staalsbeamte von 65 auf 68 Johre fordert, wird mit 150 Stimmen gegen 100, und zwar gegen die Stimmen der beiden Rechtsparteien und des Zentrums in namentlicker Abstimmung abgelehnt.

Dr. Ing. Alsk (Dnat.) bogründet einen Antrag, die Lehrer an den wissen ich aftlichen Dochidusen mit dem guis des Bollendung des 70. Lebendjaktes zunächt folgenden 1. April oder 1. Oftober von ihren amtlicken Sexpsikanungen zu entdinden. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Alechen und des Zentrums abgelehnt.

Ein deutschnationaler Antrag

Gin beutschnationaler Antrag gu § 5, ber bie Mitglieder bes Lanbe &mafferamtes ben richterlichen Beamten in bezug auf bie Alteregtenze gleichfiellt, wird angenommen. — Gin bemofratifder Antrag auf Einichaltung eines Baragrapben 7n, ber bas Miersgrenzengeseh auf die Kor munalbeamten ausbehnen will, wird gegen die sozialistischen Preteien und die deutschnafts-nalen abgelehnt effense ein deutschnationaler Antrag, der das In-frastreten des Gesches start fir den 1, April 1921, für den 1. Oktober 1921 in Aussicht nimmt. Angenommen wird ein Jentrumsantrag gu § 5, woroch bas Befet auf die unmittelbaren Stogisbeamten und Bolfeschullebrer in ben befetten Gebieten ber Brobing Oberichlefien bis auf meiteres feine Anwendung geführdet ericeinen tonnte.

Damit ifi Buntt 1 ber Togesorbnung erlebigt. Das Saus fest bic

### Beratung über den Juftigetat

fort. Juftigminifter Dr. Mm Behnhoff:

Auf ber gestigen Tagesordeung der Breufischen Frage sommen, wenn er die ihm zugeschriedenen Meuherungen geLandesberiammiung sand zunächt die am Diensing abgebrochene zweite Beratung des Geseschiwurfs über die Giniftbrung einer Altersgrenze.
Abg. Rlausner (U.S. rechts): Wir wenden und dacegen, dah
einzelne Beamtenfaren von dem Gesey ausgeverfahrens nicht für gegeben gehalten. (Sort, hört!

Abg. Chuch (U. Soz. rechts): Wenn der Justigminister jagt, daß Bertrauen zur Justizderwolltung im sehten Jahre im Bolke gewochsen ist, so muß der Justizderwolltung im sehten Jahre im Bolke gewochsen ist, so muß der Justizminister über die Anschauungen des Bolkes ischr wenig orientert sein. Wann kommt das neue Strafgeses und die neue Strafgesehrdnung? Auch das Zivilrecht ist dringend resormbedurftig, vor allem das Arbeiterrecht und das Eherecht. Die Bedandlung der Unterstudgen gud ung die für genen schreiber gum dimmel. Die Bordisdurg der Etoatsanvollischen durch der Strafgenische werden. Die Unterstrippungen gewochsen ist. so muß der Justigminister über die Anichmungen des Volles sehr wenig orientiert sein. Wann kommt das neue Strafgeseh und die neue Straspozischauma? Auch das Tuck die der echt ist dringende resonndedurfts, vor allem das Arbeiterente itt dringende kon bei errecht ist dringende resonndedurfts, vor allem das Arbeiterente inchangesen muß entschieden der Strasposium der Strafgesen muß entschieden der Strasposium der Strafgesen muß entschieden der Strasposium der Strafgesen muß entschieden der Strafgesen der Strafgesen muß entschieden der Strafgesen muß eine Kannen der Strafgesen muß eine Kannen und in i Jahre späterente, Verwichtet werden. Die Unterstückungsgesungene Karl Minkringung der Kannen der der ihrer siedungsgesungene Karl Minkringungs. und Strafgesangene gemishandelt, vor allem politische Gestangene gemishandelt, vor allem politische Gestangene demishandelt, das er auf dem Gestang nie har Gestangene demishandelt, das er auf dem Gestang nie har Gestangene demishandelt, das er auf dem Gestang nie har Gestang nie har der Gestang der Gestang und ber Anderschieden und den Aufen der Gestang nie der Gestang nie der Gestang der Gestang nie der Gestang ni

bie Banbhabung ber Amnefrie.

bie Dandhabung der Amnestie.

Es fehlt die einheitliche Instruktion der Landgerichte durch die Justigverwaltung. Die mit der Amnestie verdundeme Lössch ung des Strafregisters wird nicht überall vorgenommen. Auch wird die Amnestie entgegen dem Ceseh von mehreren Landgerichten nicht auf das Jahr 1919 ausgedelät. Es sommt auch vor, daß von den Bete ligten an ein und derselben Strosdandlung der eine Teil der Beschuldigken amnestiert wird, der andere nicht. Warinm wird nicht gegen die Angehörigen des Kreiforps Aus od vorgegangen, die im Audryschiet sinnlos Arbeiter erschösen daben? Warum wird im False der Warburger Studenten stehen? Warum wird im False der Warburger Studenten stehen? Die Angehörigen der von den Nardunger Studenten Erschössenen werden jeht auf den Klageweg der wießen. Dieser Weg ist ihnen aber so lange verschlossen, die im Gerichtsurieil gegen die Studenten vorliegt. Warum somme übrigens der Fall vor das Kasseller zum Orte der At liegt? (Da der Addner eine Redezeit überschuten hat, muß er seine Ausführungen auf Anweisung des Brösidenten Leinert nach mehreren Bersuchen des Bizepräsidenten Dr. Borsch den Kedner dazu zu versusalien, von der Kednerrtibung abzutreten, abbrechen, der auf einen Besche der Auf einen Dre von der Rednertilbune abzutreten, abbrechen, der auf einen Be-ichluf des Aeltestenraies berweist, wonoch jeder Achner zum Grat nur eine Stunde sprechen soll. Leshafter Beisall rechts. Unruhe

Babrend ber Abg. Couch noch weiterfpricht, erteilt Brafibent Beinert bes Wort bem Bertreter bes Juftigminifteriums: Der Auftigminister hat ausbrücklich augeordner, daß das Amnestiegeleb niöglichst weitherzig ausgelegt werden soll. Wenn trothdem Gerichtebenheiten in der Aussührung vorgesommen sind, so handelt es sich um Verschiedenheiten, die nicht zu vermeiden sind. Die Justiverwaltung wird die vom Wog. Obuch angestidten Fälle

prüfen.
Albg. Kilian (U. Son, links): Die Justigreform geht vief zu langsam vor sich. Wo Meformen eingeführt worden find, da ist der Erfolg bisder sehr gering geweien. In da 11e sind unerhörte il rteile gegen Arbeiter gesällt worden, wegen Bergeben, die mit dem Mapp-Burich in Berbindung standen. Es ist unerbört, daß in den Straffammern bisweisen drei Assentien sien. Sie urreiten so, wie es von den Richtern gewünscht wied. (Große Unrube rechts.) Viel zu niedrig ist die Besoldung der Justigfälltswacht-meister, sie ist sin kinreneiche Beaute geradezu eine Versidrung zur Korruption. Dem Antrog Deilmann auf Julassung der Frauen zuristischen Laufochen fimmen wir natürtlich Venerstung die Kog. Borowsfi (Son.) weist in einer persönlichen Bemerttung die deutschnetzenelen Angrisse auf seine Tatigseit als Reichelommissar zurück.

fommissar zurück. Darauf vereigt sich das Haus auf Donnerstag 19 Uhr: Fort-sehung des Haushallseigts, Geseh über die Kirchen steuer.

# Wirtschaft

meldet, bag in den legten Boden erbebliche Mengen Attien von oberfdilefiiden Industriennternehmungen in frangoitfiche Baube fibergegangen feien. Die Anlaure erfolgten nicht auf bireftem libergegangen seien. Die Anläuse erfolgten nicht auf bireftem Bege, sondern meist auf Um wegen über die Schweiz, bolland und andere Staaten. Der Wert, der auf diese Weite in französischen Besin gelangten Offelten lät sich nicht abschäpen. Die Antäuse, die sich nicht nur auf Anteite von Eisen- und Stadtweiten bezieben, sondern auch auf andere Industriesonzerne Oberschlessen erktreden, dauern fort. Durch den hoben Stand der tranzösischen Baluta werden sie begünstigt, und es ist den Antäufern möglich, die beutschen Artien weit unter pari zu etwerben. In Areisen der oberschlessischen Anteinenfläuse aus polit til den Erinden erfolgen, wabischeinlich mit Röcksicht auf die bevorsiebende Absimmung. Dien alaubt indesten annehmen auf die bevorftebende Abbiinmung Dian glaubt indefien annehmen zu tonnen, daß es ben frangösischen Interessengruppen bieber noch nicht gelungen ist. Anteile in einem solden Umfange an fich zu bringen, daß die Setbständigseit der in Betracht tommenden Werle

Gine neue wirtichaftliche Bentralftelle.

Die im April dieses Jahres gegründeie Bilsenschaftliche gentralstelle, Die im April dieses Jahres gegründeie Bilsenschaftliche gentralstelle für Oels und Kertschaftle in der Geh. Reg.-Kat Prof. Tr. Thom 8. Direktor des Kammazentichen und Semman abgebalten. Burschaftle des Kerwaltungs ausschissenschaftle werden. Universitätels Berim. Ju Witaliedern des Kerwaltungs ausschissenschaftle werden, unkerkenden die keine Geh. Reg.-Kat Brof. Tr. Holde, Tr. Holde, Geh. Reg.-Kat Brof. Tr. Kerp, Prof. Dr. Kieberger, Geh. Obermedizingen des Kerpschaftliche Witsenschaftliche Keinen des Kerpschaftliche Witsenschaftliche Keinen der Verlag der vom L. Kril 1913 ab. A. Die Abschrieder und Dr. Weigelt sür die Wargarineindussische Keinen der in dahr nach der Kolendung des Kormundschaftliche Keinen der Verlag der einen Gemeinungung des Kormundschaftliche Keinen der Verlag über einen Gemeinungung des Kormundschaftliches der Verlag über einen Gemeinungen des Kormundschaftliches der Verlag über einen Gemeinungung des Kormundschaftliches der Verlag über einen Gemeinungung des Kormundschaftliches der Verlag über einen Gemeinungen des Kormundschaftliches der Verlag über einen Gemeinungen des Kormundschaftliches der Verlag über einen Gemeinungen der Verlag über einen Gemeinungen des Kormundschaftliches der Verlag über einen Gemeinungen der Verlag der V Dem Abgeordneien Dr. Seelmann aagenüber muß ich solgenbes richtigsiellen Der Ambertager Lindgerichtspräsiden Karbes richtigsiellen Der Lindgerichtspräsiden Karnah ist nicht blisphiniert worden, weil auf dem Landgerichtsgedüde wie auf allen anderen öffentlichen Gebäuden die schwarzgedüde wie auf allen anderen öffentlichen Gebäuden die schwarzmetignote Alage gehiht worden in, sondern weil diese Flogge nur
auf dem Bandgericht gehiht war. Im Kalle Lüber in du fir die Alerstein du fir ie,
der Keicklag die Genelmigung zur Eröffnung eines Terfahrens
der Keicklag die Genelmigung zur Eröffnung eines Terfahrens
wenn wir eine Kesorm des Strafgeschuches haben. Im Falle
Wilarden der Andlesen der Bonderrat in
Wilarden der Andlesen der Bonderrat in
Ged. Der
medignalret Prof. Tr. Kerp. Prof. Tr. Holde. Tr. Holde. Der
medignalret Prof. Tr. Kerp. Prof. Tr. Holde. Tr. Holde. Der
medignalret Prof. Tr. Kerp. Prof. Tr. Holde. Tr. Hold. Der
medignalret Prof. Tr. Kerp. Prof. Tr. Holde. Tr. Holde. Der
medignalret Prof. Tr. Kerp. Prof. Tr. Holde. Tr. Hold. Tr. Hold. Willeden auf eine betring of 5 tr. Hold Eric nach in der Bonder in, ob der Bachtmedignalret Prof. Tr. Kerp. Prof. Tr. Holde. Tr. Hold. Tr. Hold. Willeden der Wolfe wird.

Das Geh. Na. I. Kein. L Kein

### Stahne ale Brennholz.

Den Binnerwallerfiraben tommt ftanbig bobere Bedeutung gu. Es muß alles geicheben, um bie Binnenichtfinbrt gu fordern. Durch Abgade von Binnenichtffen an die Entente ift ber beutiche Binnenichisfabeteraum obnehm erheblich vermindert worden. Run liegen auf den deutschen Binnenwasserstraßen, besonders im Gebiet der markischen Beinerstraßen, sehr viele reparaturbedürfe bei ige Binnenichisse. Sie gebören weist Kriegsteilnehmern, die ihre Hahrzeuge während des Krieges nicht unterdalten komiten und seit die hoben Reparaturkoften fich einerwahrlosten Kähne nicht ausbrungen lönnen. Tie würden schließlich genörigt sein, die Kähne als Brennholz zu zerichlagen. Allein im Gediete der unteren Havel sind eine 1800 Kahne ausgeschlichtet worden. Das ist ein Berluft von rund 35 000 Tonnen Transportureum. Dieses Berkommen affen wichtiger Transportunitzel muß verdindert worden. Das Keide und Freuzen wollen daher gesmein wir berbindert werden. Das Reich und Freuzen wollen daher gesmein wir der Fahrzeuge zur Bertügung sielen. idiffabrteraum obnehin erheblich vermindert worden. Run liegen ftandfebung ihrer Sahrzenge gur Berfügung fiellen.

### Goziales.

Gine fteigenbe Altererente.

"Boltefürforge" und Rapitalertrageftener.

Die Bollsfürforge and stabtutettagenetet.
Die Bollsfürforge, Gewertichaftlich Genoffenschaftliche Bersicherungsaktiengesellschaft (Hamburg), tellt uns mit, das die Rotiz dom 14 August d. J., woonach die Bersicherungen der Bollsfürforge von der Kapitaleutragsiteuer befreit seien, ohne ihr Bissen von einer Berliner Stelle veranlagt worden sei. Die Bersicherungen der der Bollsfürforge interliegen hinschilich der Zinfen der Brämientelerber nach den bestehenden Bessenwappen einen wie die oller anderen Bersicherungsgesellschaften der Bonlinsertragsstellschaften der Bonlinsertragsstellschaften der Bonlinsertragsstellschaften ber Santialertrogeneuer. Bei ben in ber Bolfsverficherung in Fronc Iommenben fleinen Betragen hat die Steuer aber nur einen febr geringen Ginflug auf die Bobe ber Berficherungeleiftung.

### Jugendveranstaltungen.

Dente, abende 1/28 Hhr:

Hentral-Jugendbeim, Berlin SW. 68. Lindenstraße. 3. Borfrag: "Das Grünter Klognumm." — Lichtenberg, Augendbeim, Wähneltraße 19. Möddenabend. — Renenbagen. Lyagendbeim, Gemeindelanie, Riederkalden Straße. Möddenabend. — Neutrößen. Augendbeim, Wähndener Straße 52. Bortrag: "Sozialismus und Wolfsmirtschaft." — Miederkländer Biertel. Jugendbeim, Raglerkraße 3. Augendbeim, Straßener Biertel. Jugendbeim, Raglerkraße 3. Augendbeim, Boset, "Ediple und Leben." — Meinickenbors. Jugendbeim, Boset, "Gentlig "Geine," — Zeimzig "Deinick Heinberger. Augendbeim Hrieberger. Deinick Geine." — Zeiglich Friedenan. Augendbeim Hriebermun, Olenbager Etraße 3. Bortrag: "Deinicken. — Zeiglich Friedenan. Augendbeim Hriebermun, Olenbager Etraße 20. Vortrag: "Darwinismus." — Riederschäuereide. Zugendbeim, Berliner Straße 31. Kür die männlichen Wishelber. Bortrag des Genoben Dr. Köwenstein über: "Sezuelle Hogiene."

Engelofeier gum Gebüchnis feines hunderiften Geburtstages am Conutag, ben 28. November, pormittags 11 Uhr, im großen Saal ber "Neuen Gelt", Dofenheibe 108/114. Karten gum Breife von 1.— Marf find fie Stiglieder des Bereins "Arbeiter-Jugend" im Jugendsetretarial

### Aus aller Welt.

Bei einem Ginbruch in Manden in ber Wohnung eines ber-Bet einem Eindruch in Allungen in der Kochung eines verteisten Obersten a. D. wurden im September Teppiche, Silberzeug und goldene Schmussachen im Werte von einer Millian Rart gestohlen. Die vier Täter, darunter eine Witwe, die bei dem Obersten zwangsweise einquartiert war, sind jeht ver ha sie t. Ein Teil der Leute, die nach Verlin verschoben worden war, ist wieber herbeigeichafft.

Bombenegolofion in einem Konzert. Gelegentlich eines Ron-gertes bes ilomenischen Mufiloreins explodierte in Gorg eine Bombe. Es eniftand eine große gant. And Fenflericheiben, wurden gertrimmert. Gindlichetweise waren teine Menichenleben gu betiagen,

Schieferei in einer Moardiftenverfammlung. Der betannte Frangofifche Auffanfe in Industriepapieren. Anarchift Jaure bielt in Baris einen Boutag. Die Berfammlung wurde burch Robaliften geftort, es tam zu beftigen Bufanrenftohen. Drei Bevolverichtiffe wurden abgegeben; ein Sudent wurde ichwer

## Sport.

Rartell ber freien Sportvereinigungen.

Karfell. Freitag 81, Uhr (nicht 10 Uhr): Sihung betr, Febinar-Beranfialtung Brauerei Königfiobt Areie Aurnerichaft Groß-Berlin. Sonnabend: Außerordenisiche Bereinsversammlung. Ablammung über Berichmelgung. Februar-Beran-fialtung. Bericht vom Jugendomit. Oberrealichule, Riederwallftrade 12

Beichsberramming, Ediamining uber Veriametzung, gebeiner-Verenstättung. Vericht vom Jugendomit. Oderrealichule, Riederwallstraße 12 (Zeichenlaaf I).
Freier Wanderbund. Connlog: Erkner, Lödnit, Fanglichteile.
Absatz Eigent Schief Voduchof.
Tie Freie Anrnerichnit Friedenun. Witglied des Ardelter-Aurnund Sport-Tundes, veränkaltet am Sonntag, den 28. November, nachm.
Ilhr. nitt ihren tämtlichen Abteitungen in der Aurnballe des Kealsgemnakums, hommthe Ede Schaubacher Straße, ein öffentliches Schaubacher.
Irennos und Gönner der freien Aurnsche kind dazu eingeladen.

### Brieffasten der Redaktion.

### Theater, Lichtspiele etc.

Opernhaus. Mona Lisa.

Schauspielhaus. Die Journalisten.

eutsches Theater. Uhr: Chaifeur Martin. n. 11/s: D. Arzi a. Scheideweg

Kammerspiele. Unr: Frühtlags Erwachen 71/2 D. deutsch. Kleinstädt.

r. Schauspielhaus (Karlatraße) Jedermann (14 Abt , 2. Abd.) : Lysistrata(Auß Abonn.)

IniggrätzerStraße

rau Margit

hauspiel in 3 Akten u. einem arspiel v. August Strindberg. Regie: Svend Gade. ngt: Ludwig Hartan. Marikity Aschenbach Vogt: hannes Riemann. Beichtber: Lothar Mendes. Ditskin: Frieda Richard. hwester Meta: Hildegard iese. Schwester Agnes: itr Deutsch. Hausmeister: itr Rosaert. Hausmeister: itr Rosaert. Hausmeister: feid Kurth, Richterin: jeda Lehndorff. Richter: foll Kurth, Richterin: Jeny rba. Zeuge: Rudolf Jünget. Weib: Elly Uranden.

eltag: Rausch. rssa, Abei Riemann, Richard dikirch, Dernburg, Römer.) nnabend: Prau Margit.

Komödlenhaus SachemitLola

mit Max Pallenberg. osefine Dora a.O., Gertrud agner, Picha, Haskel, Stieda Kiper.) **Berliner Theater** 

Die spanische Nachtigall

Pritzi Massary Erik Wirl, Julius Brandi, Hans Wassmann, Emmy Sturm, Olga Eegi.

Central-Theater Fran Barbel (Operette) Uhr: Revolutionshochzeit. v. Bohelt die Tänzerin. Kleines Theater. Griselda.

KL Schauspielkaus . u. Büchse der Pandora. Kemische Oper The Unit: Liebe im Schnee.

Lustspielhaus

" Uhr: Arnold Ricck in
Zwangseinquartierung.
Metropol-Theater. Hollandweibchen M. U.: Die Csikosharoness Nones Volkstheater 4 U. Perikies von Tyrus.

Bie guigeschnittene Ecke
Thalla-Theater
Gastspiel Hanel Niese Th.am Nollendorfplats

Une: Wenn Liehe erwacht "Der ersten Liebe gold. Zeit 7h. i.d. Kommandantenstr. irüher Herrnfeld-Theater. w. v. Der verjüngte Adolar

7: Der Geiger von Lugano. Walballa-Theater Gastsp. Hartstein

Residenz - Theater. Heutenachm. 4, kleine Preise: Schneewittchen. Heute und tliglich %8 Uhr: Tilla Durieux in

Die Freundin. 5bd 4, kl Pr. Aschenbrödel.

Trianon-Theater. Heute letyte Aufführung: Ida Wüst In

Der Roman einer Frau Morgen Freitag 7 Uhr zum ersten Male:

**Rammermusik** 

Lustspiei v. Heinr. Ilgenstein Cart Clewing, EugenBurg, Olga Limburg, Hans Albers, Adele Hart-wig, Luise Weskmeister.

Rose-Theater. Heimat.

Admiralspalast 3% Die roten Schuhe.

Volksbühne Theater am Bulowplain.

Lessing-Theater. Plamme. (Dorsch, Grüning, Kieln-Rogge, Pröckl.) Freitag 7: Peer Gyst. Sonnabend bis Montag 7½: Flattane.

Deutsches Künstler-Theater DieScheidungsreise

Walha/le a.Rosenthaler Pl. Schlutt des

Hartstein Gastspiels

Dienstag, den 30. Nov. Bis dahln täglich 71/2 Uhr Sonntags 31/2 u. 13/2 Uhr: 2 lustige Schlager Der Schöne Wilhelm

Heinrich amüsiert sich.

Casino-Theater othringer Str. 37. - Tgl. 48: Der neue Schläger: Der Fehltritt einer Frau. Volksatück in 4 Bildern. Vorher: Theaterliebe. Operett-Sketsch m. V. Litzek. Sonntae 3/5: Der Bausdrache.

1/28 Folies Caprice Sanatorium Steinach Der gehörnte Siegfried mit Ferd. Grünecker.

71/2U. Theater 71/2U.

Letzte Tage! Harems-Nächte!!

urwilde

direkt am a. Wildnis

und nicht, wie bei andern Löwen Vor-führung I. d. Gefan-genschaft geboren.

Sonntag 31, Uhr ungekürztes Programm.

#Etablissement ielka

Friedrichstr. 39'60 Ecke Leipziger Str. Nachm. im Café Margaretensaal



n.neuenTanzschöpfungen

Janos und Olivia Charlotte Klein

Heitere Spiele



e

Uraufführung

Die Benefiz - Vorstellung

erkauf 11 bls 1 Uhr

RESIDENZ-KASINO, Blumenstr. 10. Täglich: Groß. Witwenball

Dienstags u. Donnerstags: Große Gratis - Verlosung. Anlang 7 Uhr. Nur Rundtänze. :: Nur iür die ättere Jugend.

Jeden Sonntag: Großer Elite-Ball. Anlang 4 Uhr.

Graphisch, Kabinett, Kurfürstendamm 282

Morgen, den 26. November, 8 Uhr Vertrag von Rudelf Müller:

Bolschewik und Gentleman Karten von M. 3,- bls M. 10,- in der Buchhandlung.



12 Attraktionen. Theater a. Kotthus. Tor

Theater a. Kotthus. Tor
Tel.: Moritapiatz 14514.
Taglich 74, Uhr und
Sonntag nachm. 3 U.:
Elife-Sänger.
Neues Programm!
Z. S. d. lust. Einakter
Elin Abenteuer
Im Witwenverein."
Vorv 13-10, 4-5 Uhr

Reichshall.-Theater Counteg Rm.3 Canger. Donhoff-Brettt, Ani ft', Co.

Winter-Garten Taglich 7,15 Uhr: Varieté-Spielplan Rauchen gestattet!

Königstadt-Theater Bahaboi Jannewitzbrück Tägi,7.30 Gala-Sänge Im Balisaal TANZ

Schall und Ranch im Großen Schauspielhaus Dir. Hans v. Wolzogen. P A U L G R A E T Z Vilma von Medgynszny Transky, Klabund, Poh, Gregor Ratoff m s. Chor Wolowsky, Bendow, Newolina, Bland Eblager "Totentanz" Kapelle Leonidoff Konz 7 Uhr, Anlang 8 Uhr.



Gold-, Silber-, Platin-

Gebr. Juhrmann, Rollendorfftr. 39 (1 Minute von

3ahngebiffe

Goldbruch, Silberbruch, Brillanten, Quedfilber, Platina tonfen

John, Chausserlinge 110, Portal I, v. L. nohr Innalibenkraße, und Schubert, Bummerkraße, Agriedtiche. 20.

alte Zahugebiffe, auch zerbrochene und einzelne Sähne unliberbietbare Preise Töglich Einfauf, auch Conntogs von 10 Uhr ab für Cigenbebarf. 12:50° Urban, Wariannenftr. 29.

# NEVEN&CO.

Spezialhaus für

Marmor-Waschtische Bade - Einrichtungen Sanitäre Steingutwaren

Bertin C 19 Wallstr. 25

Untergrundbahnhof Spittelmarkt-Inseibrücke

# TYPOGRAPHIA.

Sonntag, den 28. November, vorm, 10 Uhr,

nach dem "Klubhaus". Ohmstraße 2. zu schicken. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder diesem Wunsche zahlreich Rechnung trazen, um ein guten Gelingen zu garantieren. DER VORSTAND.

Kupfer

Messing, Zinn usw. Queeksilber, Zahngehisse, Platin-, Gold-, Silberbruch. weit über Tagespreis

Brunnenstr. 11 Beusselstr. 29 Fennstr. 48 Weidenweg 72

Miete

Ansbacher Straße 1. BekeKurfürstenstraße Gut und billig!

Statt Karten!
Dankfagung,
Filr die vielen Beweile der filmadme dei dem Hinforiden ines lieben Mannes und ten Baters

Otto Dammann den wir hiermit unseren be den Dank. 288

MctallePreiserhöhung Zinu! Lötzinn! Welk-metall! Blei: Kupfer! Messine! Zink! Alu-minium! Nickel Stanniominium Nickel Stannon napier! Quecksliber! Glühstrumplasche bis 13:—salpeters.Silber! Zahngebisse! Zann bis 100,— Goldbruch! Silberbruch! Platin abfälle! Kault zu Tages-reisen

Edelmetall - Emkaulshureall, Weberstr. 31.

**DieglinstigstenPreise** 

für Kupfer, Messing, Rotsus usw. spez Zinn und Weis-metall erzielen Sie Adalbertstraße 4

Prinzenstraße 101.

Wollen Sie einen

kaufen?

Gehen Sie in das seit 50 Jahren

Teppichhaus Brünn Hackescher Markt4

Billigste Preise Grosse Auswahl

- Spezial-Behandlung -

Dir. Hermanns, Clifferfit. 42 10-12, 4-7. See 12-1 Spezial-Arzt

für Haut- u. alle Harnleiden, Dr. med. Karl Reinhardt,

Potsdamer Straße II7, Latzowstraße.
Sprechstunden: 1/212-2, 1/25-8 abds, Sonniags 1/21-1 Uhr
Aufklärende Broschüre mit Beschreibung samtl. Heilverfahren in verschl. Kuvert deg Einsend v. 2-M portofre

Hämorrhoiden · Stuhlträgheit Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Drucks-Dr. Geebhard & Cle., Berlin 217, Pot-damer Straße

Pelzwaren Areuz-, Sitber-, cooccoo Skunke, Marder usw. Garnitusen von 130 M an. Nach beend Engros-Sais bedeut herabges. Preise R. Michaelis, Große Frankfurter Strasse 90.

Kapitän-Kautabak

wieber reichlicher in ber früheren auten Qualität zu beziehen burch die befannten Berkanistellen E. Abder, Berlin, Lichtenberger Str. 22. Königt. 3881

Donnel - Riegel Stek. 4.75, nicht unt. 50 Stek.

Toilett.-u. Lanelinseite billig.

M. B. Kiwi, Berlin.

Priedrichstraße 204, L.

F. Wiederverkäuf, beste BeZigarrenhaus
Blumenstr. 90
gegenüber Residenz-Theater.

Direktion, Prokuristen u. Betriebsleitung der

Fräulein Erna Wolther

Die Angestellten der Firma

Dezimalwagen



für Kohlenhandlungen und anderen Bedart. Tafetwagen und Gewichte. Billigste Preise. Großes Lager.

Georg Wagner, Copenicker Strasse 71 Kein Ladengeschält.

Sichler Reiniles Str. M. Ediaber Bolle & Sohn

Altmetalle

Abbas-Diva and alle anderen bekannten Zigaretten

Uister gut und preiswert, schr schöne reinwoll. Ware, nur wenig getragen, in tadeliosem Zustande.

A. Hirschson & Co., N. 4. Chaussceatr. 11, 1 (zw. Oranienburger Tor und Invalid-nairabe).

Bekleidungsstelle der Stadt Neukölln Geöffnet 8-6 Uhr. Bergstraße 29. Verkauf an jedermann.

Wollene Unterkleidung

Herren - Trikot - Hemden . . . . . . . Damen-Reform-Beinkleider, je nach Größe 5000 an Damen-Schlüpfer .... " " " Mädchen - Beinkleider .... " " " 2750 an 1550 

Reichhaltiges Lager in Herren-, Damen-, Kindergarderoben Schuhwaren To Strümpfen 35

Nach langem schweren Leiden verschied sanft meine inniggeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante 80/15 Erna Wolther

im Alter von 28 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an Charlottenburg 2, Thüringer Allee 2 Frau Marie Wolther, geb. Reinhard.

Die Einäscherung findet statt: Sonnabend, den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Krema-torium Gerichtstr. 37-38. Belleidsbesuche dankend verbeten.

Am 23. d. Mts. verstarb im blühenden Alter von 28 Jahren nach lanzem, schwerem, in großer Geduld ertragenem Leiden meine treue Sekre-tarin und spätere Prokuristin

Fräulein Erna Wolther

Mit günzenden Fahigkeiten aussestatte, war sie 11 Jahre in treuester Pilichterfüllung für mich falig. Ihr bescheidenes, zuvorkommendes Wesen erwarb sich die Freundschaft auch meiner Frau und meiner Freunde und sichert ihr bel allen, die sie kannten, ein ehrenvolles Anderken für Immer.

Berlin W 9, Köthener Str. 1-4. George Anshach.

Die Einäscherung findet statt: Sonnahend, den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Krema-torium Gerichtstraße 37-38.

Am 23. d. Mts. starb nach schwerem langen Krankenlager unsere Prokuristin Frantein Erna Wolther

Wir betrauern ihren Heimgang auf das schmerz-lichste. Sie zelchnete sich ganz besonders durch Pflichttreue, Freiß und größte Gewissen-haltigkeit aus. Wir werden ihr ein enrendes Andenken über das Grab binaus bewahren. 30/14

"Vaterland", Deutsches Kaffeebaus G.m.b.H.

Nach schwerer Krankheit entschilel am 21 d. Mts. unvere Vorgesetzte und ilebe Koilegin, die Prokuristin

die viele Jahre in unermüdlicher Tätigkeit die Interessen unserer Flima wahrzenommen hat. Uns war sie eine treue, hochgeschätzte Kollegin, deren frühen-Heimzang wir auf das innigste bedauern. Wir werden ihr ein nie verlöschen-des Andenken bewahren.

"Vaterland", Deutsches Kalfeehaus G.m.b.H.

Zinn u. Biei sowie alle Altmetalle kaufer zu Tagespreisen

Metallschmelzwerke, Waldemarstr. 74. Telephon Moritaplatz 0988

Binn u. Blei, Alimetalle, fouft zu hohen Preifen Jinnfameige, Prinzefftunenftz. 17 (Morthylay). Gold-, Silbet- Brun

Aupfer, Meiling, Blet, 31an, 3int uiw. Jable fiets Tagespreifel Metallichweize Siemens-firaße 6 (Bahnhal Beuffel-traße).

> Gelegenheitskäufe Anzüge

Friedrichstädtisch Plandielhe

### Der unerichöpfliche Verleumderfumpf.

Berleumbungen sterben bekanntlich nie aus, so oft man fie auch widerfegt. Das berühmte "es bleibt immer etwas hängen" ist es ja, worauf die hartgesottensien Berleumdersieelen spekulieren. Jest benutt der "Dennige Schneaden-für Politif und Birtichaft" (Herausgeber und verantwort-Licher Schriftleiter Max Bäckler), ein vom Stinneskonzern finanziertes Unternehmen, die Gelegenheit des Bring-Pro-zesses, um eine ältere Berleumdung gegen Ansidemann wieder aufzuwärmen. Es handelt Sheidemann wieder aufzuwärmen. Es handelt sich um die Berleinndungen des Fälschers Rhodin, der bekanntlich zu ichwerer Gefängnisstrafe verureit wurde. Berr Badler geht meibobild por. Er ergabit zunächft, Scheibemann hobe bieber feltenes Gliid in feinen Brogeffen gehabt, feine Segner feien regelmäßig "funftgerecht" berurteilt worden. Aber - beginnt er gu reimen - es fet doch n'cht so gang richtig gugegengen, hier sei dies auszuseten

Rochdom Berr Badier auf biefe Beife bie Genfotionsluft des Lesers aufgepeiticht bat, kommt nun keine eigentliche Ent-hüllung im Falle Rhodin. Man lese und staume:

Die Depefchen, die noch ber ursprünglichen Behauptung bes Angellagten einer bem Bringen Bitgenftein gestohlenen Mappe entnommen fein follten, haben und biefer Tage vorgelegen. Gie find erfraunlich "echt" gefälicht. Ge trifft nicht gu, bag fie einen burchene lonfufen Ginbrud machten, wie damais gu lefen war, und daß mus ihnen gar nichts zu entnehmen fel. Für den, ber Schluffeitelegramme gu beurbeilen verfteht, feben fie gang anders aus! Juriften find tomifche Rauge. Gie feben nicht rechts und nicht links. Im vorliegenden Fall batte ber Angellagte Abobin - noch einer der befannten Unterredungen mit Beinrich Gflarg. wie fie jett auch im Bring-Proges eine große Rolle fpielen - die Falfchung gugeftanben. Er blieb auch in ber Berhanblung babel. Damit war ber Tarbeftand, auf Grund beffen er beturteilt werden formte, gogeben. Die Frage, wie die Falfchungen - au denen eine febr erhebliche Berfonal. und Sadtenninis und noch erheblidere gefdaftliche Bhantafie gebort hatten - eigentlich burch ihn guftanbe gefommen meren, blieb unerörtert. Ohne Zweifel war bas nicht im Intereffe voller Aufflarung! Mon tonn es berfteben, wenn Derr Bhilipp Scheidemann ob feines Beche in ber Starg-Affare

Berr Mar Badler mode alfo feinen Befern glauben mochen, daß Rhodins Geständmis un wahr mar, daß feine Berurteilung nur durch prozessuale Schiebung gustande gekommen sei, wobei er offenbar noch den Richtern, die in der Sache geurteilt baben, eine besonders "ehrenvolle" Rolle zuweist. Aber als ein mit sieben Wassern gewaschener Journalist (ja, wie neunt man doch folde Sorte Journalisten gleich?) macht bas Berr Badler in einer Form, bag mon ihn auf nichts festnogeln und nirgends stellen fann. fnurrt bolbe Bermutungen und überläßt der Phantafie des Lefers, sich bas liebrige zu benten. Mber das zeigt auch, wie wenig Mut Herr Badler besitt, für feine Behaubtungen einzustehen, wie sehr er sich selber außerstanbe fühlt. Beweise sur seine leichtfertigen Andeutungen zu erbringen. Bir aber nageln boch bier eines fest: die bobenlos feige und binter-liftige Manier, in der gegen sozialdemofratische Parteiführer gearbeitet wird.

### Prozeff gegen Pring.

(Edlug aus ber Abenbausgabe.)

Rach ber Mittagepaufe wird ber Zeuge Gennide vernommen, ber fich felbft als Beuge gemelbet und als Buginbrer ber Golbaten. webe Pring kennen gelern: batte. Er sagt aus: "Bring ergiblte mir, baß er babei set, eine Broschürze gegen bie Juben zu schreiben, mit der viel Geld zu verdienen sei, da sie sich hauptsächlich gegen Sklarz richte. Er selbst habe in Holland noch 200 000 M. Geld zu liegen, welches noch aus dem Polizeipräsidium stamme.

### Die Sobenzollern-Milliarden und - Goethe.

Ratedifation.

Bebret: Bebent' mein Rinb! Boger find biele Gaben ?

Du fannft nichte von bir felber haben. Rein! Miles bab' ich bom Bapa.

Behrer: Und ber! Bober bat's ber?

Rind: Bom Grofpapa.

Bebrer: Richt bodi! Bober hat's benn ber Grofpapa befommen?

Rinb: Der - bat's genommen! 305. Bolla Goethe.

Das Deutsche Theater hat wiederum ben "Argt am Scheibemege". Bernhard Shaws menschlickstes Drama, in seinem Spielplan aligenommen. Shaw, der seinen Manschen sonst nur den Berstand gelieben hat, nicht aber sein derz, erfallee gerade in dieser Tragodie des vertrachten Genies alle Adern des Palnithers mit einem Mut finftlers mit eigenem Blut und eigenen Unichauungen. Maler, ber bie berühmten Mergte an ber Rafe berumführt, ift gwar ein Edurte und Codfiapler, er idmert aber auch auf bas Ebangelium bes Michela Angelo und Rembrandt und besmegen fpricht ihn Sam in feiner Tobesftunde bon allen Gunden frei, beswegen laht er alle Spiehburger und alle Beloten eines faifden miffenichaftliden Beiftes als entfarbte Richmiffer und Rarren bafteben, Die Remeinftubierung bes Deutschen Theaters ift fluchtig und ungleich. In entideibenben Bollen berfagen bie Runftler. Berr Bofolowelb ift ein ichledier Gir Colenjo, er bat nicht bie Manieren eines Beftargtes, fondern nur die Bewegungen eines Sandbottore und er verfagt bei ber wichtigen Rolle alles Entfcheibenbe. Moiffi bat noch immer ben tragifchen humor beibebalten. Um fconften und rubrenbften mar Johanna Termin.

Theater. Die Erflaufführung von Webefinds "Rammermufit' im Irianon-Theater ift megen Unpapifichtet eines Pouptbarftellers auf ben 26 Nobember, obenbe 7 Ubr, vericoben worben — 3m Luftipfelbaus wird am 1. Tegember ber Schwont "Die ich meben de Jungfrau" von Frang Errold und Einft Bach mit Arnold Ried in ber Sauptrolle erft.

Mag Dochdorf.

Im fünften Rongert ber Molfsbubne, bas am 28. November, nitings 1,12 Uhr, im Theater am Bulompian ftatifinbel, werben die Bro-fforen Friedberg und fleich Conaton von Mogart gum Bottog

deingen. In einem Lichtbildervortrage bespricht der Randener Argt.
Dr. E. Al gner am freitag II, Uhr in der Musikhachschule die Bunder
det Sphilismus. Rach dem Bortrag freie Ausbracke.
Dodfere Anfang und Reite. Ein Dod ber faal in der modernen übte dung der Berliner Keitonalgelerie im Arondringenvalais eingrichtet worden. Er birgt fechs geliedene Berfe des Schweizes Beiters ;
zwei daden zeigen ihn in seiner erfen Antoicknunge eine Anfaht des
Genler Gres am Sidend eines Spationmertages, von Schweize Arickt des
Genler Gres am Sidend eines Spationmertages, von Schweize inch
Kind auf dem Schof stell, in der einsachen Kache, wa über dem derbe
die Bäsche dangt, 1889 verralt. Die Paupingand des Gesles gibt dann in
einer ihdnen Steigerung ein Bild von Jodlers trilem Schassen: in der
Mille Der Rorgen", eine seiner schwei spmbolischen Frauengestalten im
Eiwachen des jungen Tages, einseradent von zwei Albendildern leithed
momumentalen Stils, dem Breitbern" und der Aunglenar". Den Beichtub
bildet der Entwurt Hodlers zu seinerm großen Bandbalde im Kathaus von
Gannover, dem "Ghwun", von 1912.

bon ihm bekomme er noch viel Geld. Ich fellift follte

für Bring eine Mbidrift

berftellen, die fich auf die Sache Lebfnecht-Burenwurg beziehe. Als ich bann fpater in der Zeitung las, daß fich die hild e Plau-mann wegen einer folden Abschrift das Leben genommen habe, babe ich mich barüber jo geärgert, daß ich zu he in rich Glarz ging und ihm die Sache erzählte.

Der Beuge, fruber Oberleutnant, jehiger Debefiib Rart Gurgen befundet, bag er feinerzeit nach Andruch ber Revolution von ber Rommandantur ben Auftrag erhalten habe, eine Rachtichten-ftelle zu organisieren, welche ben Zwed hatte, alles bon links kommende Material zu fammeln und dadurch Gegenmittel zu ichaifen. Inoffiziell wurde uns g jagt, bag mir alles auf unfere eigene Berantwortung machen mrigten. Als der Butich vom eigene Berantvortung maden migten. Als der gutich vom a. Januar einsehte, hatte ich ben Auftrog ben bem Komman-banten, die Rabelsführer au berhaften und dem Staatsanwalt borguführen Dos habe ich getan. Jedenfalls habe ich nicht ben Anftrag gehabt, Leute beifeite zu schaffen. Richtig ift es, bag noch eine andere Gruppe bestand, es maren bies mehrere Rapitoliften, welche fich auf eigene gauft Agenten bieten Auftrag hatte. Lebe bour gu ber afien. Beuge erflart weiter, Fischer tabe ihm erflart, bag ein Befell auf die II nich ablich machung bon Lieblnecht, Lugemburg u. a. eine Belohnung ausgeseht habe, bon Ermordung barigen jet nie etwas gesagt worden. Wer bon seiner Wasse Gebort worden. Wer bon seiner Wasse Gebort worden. Die sogenannte Morber. Liga, die im Dezember 1910 ober Januar 1920 entitand, habe sich

liga, die im Dezember 1918 oder Januar 1920 entstand, habe sich aus mehreren Abteilungen, darunier der "Liga zur Abwehe des Bolschwismus", zusammengescht. Wer hinter dem Bund der Leute gestanden habe, die Preise auf Beiseiteschaftung gewisser Versonen aussehen, wisse ar also gang offiziell eine Belohnung von 100 000 Rart ausgeseht? — Beuge: Jawohl! Es wurde gesagt: Wenn ihr das und das it, dann besommt ihr 100 000 R. — R.A. Rübell: Wer hat das gesagt? — Zeuge: Zer damalige Komm and ant Vischer und ich labe es dann meinen Leuten weitergesagt. — Justignat Dr. Werthauen: Haben Sie jemals einen von Scheiden, Liedknecht gegen eine Belohnung von 100 000 R. zu erworden? — Zeuge: Rein! — Der Zeuge bekundet weiter, daß von Tyssla mit allen Leuten gearbeitet batte, mit rechts und links.

Die Zeugen Thista und Entern werden bier.

Die Beugen Thiafa und Gargen werben bier. bereidigt.

Dem Bongen Frie Bollenhagen bale Rechtsanmalt Rubell bor, daß er einem Heten Kanson und auch dem Heten Vlaumann vegen-über von einem den Scheidemann und Ellarz mierzeichneten Rach-beschl gesprochen habe. Zeuge Bollenhogen erklärt, daß er dabei wohl eiwas den Mund zu voll genommen habe. Der Zeuge bekundet weiter, daß er eines Toges mit der Distienkarie des Dr. Specht an

von Bring gu Stlarg gefchidt

tvorben fei. Bei biefer Belegenbeit habe ihn Sflarg auch um eine Goriftprobe ber bilbe Blaumann gebeten. Er babe bie Schriftbrobe ber Dilbe Plaumann gebeten. Er habe bie B. später zu Sklarz hingebracht, nachdem S. ikm gesagt hatter "Wir werden sie (die P.) zum Geftändnis bringen!" Als die B. mich abbolte, hobe ich der Plaumann, ihe wir zu Sklarz gingen, reinen Wein eingeschenkt. Die dilbe war sehr ersichten und foogte: "Was, das Schriftlind in in die dinde von Sklarz gekommen!" Ich batte den Eindeud, als wenn die hilbe gleich an den Wordbefehl dachte. Ich sagte ihr, Gklarz wolle sie rerschitedened fragen, sie solle mur die reine Wahrheit iagen. Die diede erzählte mie nun, daß sie eine Abschrift des Wordbefehls niederzeschireden dade. In der Unterredung hatte Sklarz offendar die Abschrieben dade. In der Unterredung hatte Sklarz offendar die Abschrieben dade. Die Plaumann zu deweisen, das Pruz es gar nicht wert lei, das sie In ichone. Die Plaumann gekand dann auch ein, dah sie auf Liktat des Brinz die Urtunden, davon die eine mit dem fie auf Diftat bes Bring bie Urfunden, bavon bie eine mit bem Borte "Abichrift" gefdrieben habe. — Auf wiederholte Borbaliungen belindet ber Beuge u. a., bag Bring nur bon bem "Original" gesprochen babe, aber

### nicht bon einer Urfdrift."

Heber bas Buftanbelommen bes Geftanbniffes ber Blaumann fommt es gu lebhaften Auseinanderfehungen awiichen Ben Brozefbeteiligten und einem tleinen Bufammenftog gwifchen Buftarat Dr. Berthauer und Staatsanw. Dabner. ber im allgemeinen bie Art, wie dies Geständnis berbeigeführt worden, nicht guiheiht und die Art, wie dies Geständnis berbeigeführt worden, nicht guiheiht und die Art, wie Glars fich eine Schrift-probe der Claumann verschaft bat, für unguläftig balt. Justurat Dr. Berthauer tritt dieser Auffallung entschieden entgegen und ftellt hierouf besügliche Beweisantiage. Leine Bollenbagen wird von den Berteidigern A.A. Richter und Rabell noch icharf ins Zein genommen; er bleibt babei, ban er feinerielts nur ber Berechtigfeit babe bienen wollen. Er habe nicht ben Ginbrud gehabt, bag Stlara bon der Plaumann die Betundung von Un-wahrheiten erfredt habe. Er dabe ihr nur wiederholt nahe-gelegt, die Wahrheit zu iagen und sie darauf hingewiesen, daß die hoffandische Gronze für beide gesperrt sei. Die Verteidiger be-tämp fen die se us age in den berickledensten Punten und medricch mit teinen frisberen Gelundungen in Biderspruch fiedend. - Auf die Frage der Berteibiger, wiedel ihm denn das Dienen der Gerechtigfeit eingebracht habe, eilat ber Zeuge, er habe nur bie beriaumte Zeit erfett befommen, eima 700 M. - Jufigrat Dr. Werthauer: Alfo jedenfalls nicht 2000 M. ober einen Eded? - Zeuge: Rein. - Die Verteidiger bleiben babei, daß Stlarg auf die Blaumann in unguläffiger Beile jur Abgabe ihres Geftandniffes eingewirft und fie eingeschächtert habe. — Bollenhogen berneint sobann bie an ibn gerichtete weitere Arage, ob er bon Stlarg noch mehr Geld erhalten ober weitere Cortelle bon ibm au erwatten babe. - Die Berteibiger betonen wieber-bolt, ban Ettorg ein lebhaites Intereffe baran gehabt habe, die Bengin au befettigen. - Ge mutbe bonn ber Bater ber ber-ftorbenen bilbe Blaumann bernommen. Er betunbet, daß feine Tochter, während er felbit im Felde war, fich mit Bring beriodt habe. Bring babe manchmal gern renommiert. Als Bring bon dem febriftl den Ermordungsbefehl gesprochen, habe er felbft Zweifel baran gehabt, benn er trane herrn Scheibemann so eiwas nicht zu. Bollenhagen habe aber gesagt: er habe das Schriftlich auch gesehn. Leuge Bollenhagen aibt dies als möglich zu, was den R.-A. Richier zu der Bemerkung beronlagt: Dr. Werthauer mußte doch bann ben Strafantrag auch gegen Bollenbagen fiellen. — Zeuge Blaumann erllatt auf Fragen u. a. nocht feine Tochter hilde babe ben Pring immer in Schut genommen und es fet au Auftritten amifden Beiden nie gefommen. Gie babe fo-gar für Bring noch nach beften firaften geforgt, ale biefer in Saft ger für Ering noch nach benen nichten gesorgt, als betet in hati genommen worden war. Sie war sehr eifersichtig auf ihn. Richtig set es, das hilbe kokainst achtig gewesen sein sol. Als Zeuge die Radricht erhielt, daß sie sich durch Kolain vergiftet habe, sei er gang entsest gewesen. — Frau Plaumann, die Mutter der hilde, befundet, das ihre Lochter von Starz, und Ballenbagen se die be seifer süde is auf Prinz gemacht worden sei. Eines Abends seifet sie seine und habe gesagt: Sklarz bade ibr gesagt, sie werde verhastet werden und kade gesagt: Sklarz bade ibr gesagt, sie werde verhastet werden und komme in De- kad einer Meldung aus Cork ist dort Dienstagabend inn Blatze gegangen. Um nächsten Worgen sei sie weigeregt um Sklarz gegangen. Im nächsten Worgen sei sie stielle worden. Rach einer Meldung aus Cork ist dort Dienstagabend eine Vom de explodiert, mehrere Personen wurden, darunter zwei seiner. Rach einer Meldung aus Cork ist dort Dienstagabend eine Vom de explodiert, mehrere Personen werden, darunter zwei seiner Worden. Rach einer Meldung aus Cork ist der Darunter zwei seiner Weldung aus Cork ist der Darunter zwei seiner Worden. Rach einer Worden von allem bie Londoner Vor allem die Londoner Vor allem die Londoner Vor allem die Londoner Vorgeben des englischen Militärs in Irland.

Wender werden der Einer Weldung aus Cork ist dort Dienstagabend sine Vom der Breife worden. Rach einer Weldung aus Cork ist dort Dienstagabend eine Vom der Vorgeben des englischen Militärs in Irland.

Der süden werden der Einen Eule, getölet worden. Rach einer Weldung aus Cork ist dort Dienstagabend eine Vom der Einen Vorgeben der Schalt und der Vorgeben der englischen Militärs in Irland.

Der süder werden werden und Cork die der Einen Eule, getölet der Von der Dienstagabend eine Vom der Vorgeben Buden. Rach einer Weldung aus Cork die der Von der Dienstagabend eine Vom der Vorgeben Buden Bertagen der Englischen Militärs in Irland.

Der süder werden werden der Einen Kule, getölet der Ginger Weldung aus Cork die der Vorgeben der Englischen Buden Bertagen. Rach einer Weldung aus Cork die der Vorgeben der Englischen Buden Bertagen der Englischen Buden Bertagen der Schalten Buden Bu eiferinatia auf Bring gemacht worben fei. Gines Abends

"The feld," so sagte Bring, "schon dumm, daß ihr damals nicht auch | Mann vom Beerdigungelinstitut geschickt fade, einen gewissen Reimann, von den Geldern des Volgeiprofidiums profitiert habt." Bei Starz dabe die Rosten der Beerdigung tragen wollen. Harz babe die Rosten der Beerdigung tragen wollen. Ellarz dabe fie dann auch zu einem Geld verleiber perchickt, bon dem sie aber Geld nicht entnommen habe, da dieser Bucher- Verbind ung, der der beutschanden Partei angehöre, und Ellarg habe sie dann auch zu einem Geldverleiber geschick, von dem sie aber Geld nicht entnommen habe, da dieser Bucherzinien verlangte. Die Zeugin bestättgt auf Borbalt des A.-A. Richter, daß bei den Aeußerungen ihrer Tochter siber das gu. Schriftlisch immer nur von einer "U dichter ihr die Rede geweien set. — R.-A. Ribell: Dat Ihre Tochter nicht kurz vor ihrem Tode gesagt: es täte ihr surchtbar leid, was sie getan; sie wolle zum Staatsanwalt geben und das Geständnis wieder umstoften? — Zen g in weiß hiervon nichts. — Unter den Dingen, die die Zeugin nur dam Hörenlagen weiß, befinder sich auch solgende Mittellung: Sliarz soll bei dem Besuche ihrer Tochter and Telephon gegangem sein und anscheinend mit dem Staatsanwalt gesprochen haben: fein und anicheinend mit dem Staatsanwalt gesprochen haben: "Deben Sie den haftbesehl auf Fluchwerdacht liegt nicht vor." — Beuge Ellarz lacht hierzu laut. — Rächfte Sipung Donners. ag 91/2 Hhr.

### Die Untersuchungsausschüffe.

Der Erfte Unterausfduß bes parlamentarifden Untersudungsausichuffes, ber Die Schulb am Ariege gu bebandeln hat, beichlog auch Die politifche Lage unmittelbar bor bem Attentat beidloß auch die politische Lage unmittelbar vor dem Attentat von Serajewo zu bekandeln. Tazu wird in der nöcksten Sizung der Sachverständige Graf Montgelas einen aktenmäßigen Berickt über die militärischen Vordereitungen aus der jett dor dem Weiterege borlegen. — Der Zweite Untersausschauß (Friedenswählichkeiten) dat den Adg. Breitscheid (U. E. cockts) als Vorsitzenden bestätigt. Der Dritte Untersaussichen so die schaftliche Fragen) gab sich folgende Aufgabe: Prüfung, od die militärischen Behörden der und im Weltkriege das übrige gefan haben, um den Inhalt des Haar ver Regiemen is über den Landbrieg zur allgemein en Kenntnist von Cffizieren und Kannschaelbrauch erschieden Veröffentlichungen des Generalstads zum Kriegegebrauch erschiede Veröffentlichungen des Generalstads zum Kriegegebrauch erschiede Veröffentlichungen des Generalstads zum Kriegegebrauch ers

bon Effizieren und Mannichaften zu bringen; oder ob nicht Beröffentlichungen des Generalstads zum Kriegsgedrauch er-gengen sind, die demut im Biderfpruch stonden und welche politif is Folgen daraus enthanden sind. Ferner will der Aus-kluig die Berwendung der giftigen Gafe prüfen, namentlich auch, wie weit die Borbereitungen zu deren Gebrauch zurückgehen. Der Vierte Unterausschuf, der die Ursachen des deutschen Zusammendruchs am Ende des Welt-lrieges auflären soll, konstitutierte sich nach mancherlei Hemmun-gen seit den Reichstagsbedien neu und erörterte die ihm speiell um Fridiger 1918, das Berdaltwis zwischen Vorgelebten und gestellten Umersuchungszebiete: die militärischen Wochtverbältnisse michten Vorgesehten und Wannschaften. Die geschlichte gwischen Vorgesehten und Wannschaften die Under die Einfüsselber die Krimer und die Marine, die etwaigen Einfüsse der revolutionären und der allbeutischen Propogenda. Außer den die berigen Sachverkändigen, Brivaidosent Dr. Hobobm und Corrit Schwerdischer, berief der Unterausschuft (vorbebaltlich der Zustimmung des Gesantausschusses) als Sachversändige General v. Dassften und den früheren sozialdemolratischen Abgeordneiten zur Nationaldersammlung Genoffen Simon Kahen sie in

### Ein radifales Friedensprogramm.

Lonben, 24. Rovember. (Collarbid Ricumsbureuv.) Mus Baffington wirb gemelbet, bag bie rabifaten republifanifcen Glegner bes von Bilfon angenommenen Friebens bei Darbing baseuf brangen, bağ ein rabitales Aftionsprogramm aufgeftellt werbe, bas folgenbe Bantie enthalte:

1. Bollftanbige Ablehnung bes Berfailler Griebens.

2 Trennung ber Bereinigten Staaten von bez Entente, was bie Prawingung ber Erfüllung ber Friedens. bebingungen burd bie fiegreiden Dadite betrifft.

3. Die Unerfennung bes Friebentguftanbes burch einen Stengrefbeidluf.

4. Erbifnung von Beibanblungen fiber frennbichafilide Berträge mit Deutschland und Defterecie.

Die republikanischen Genetoren, tie jest in Bafhington bleiben, find einftimmig ber Anficht, bas bie neue Regierung fic supunften eines Briebens mit ben Mittelmachten erffiren mirb, und gwar burde eine Entichlieftung, Die etwa ber gleich tommt, welche Anog feinerzeit purichlug, bie ober von Wilfon mit bem Beip belegt murbe.

### Der tschechische Parteitag.

Brag, 24. Rovember. "Cgad" melbet: Banbervelbe bat fein Gintreffen gum Barteitag ber tichechoflowafifchen Gozialdemotratie bestimmt zugesagt und gedenkt eine große Nebe über die Schaffung einer neuen Internationale zu holten. Die Teilnahme der sozialbemokratischen Führer des Westens (Bubsmans, Thomas, Benberfon, Longuet u. a.) ift gleichfalls ge-

### Gewertichaftsinternationale und Reaftion.

Amfterbam, 24. November. Gine ergangenbe Delbung aus London befagt, daß auf bem Aongref des Internationalen Gewerticaftebundes Rorwegen, Italien und Ranada gegen bie Entichliehung fimmten, in ber ertlart wirb, bag bie Gewerticalis. bewegung ihre Buflucht gum allgemeinen Streit und nternationalen Bogtott ale wirlfamer Baffe gegen bie Reaftion nehmen muß.

### Die amerikanischen Befagungskoften.

Rach bem Jahrebbericht bes amerifanijden Beneral. ftabodefs betragen bie bisberigen Roften ber amerifani-ichen Befahung in Deutschland 257 Millionen Dollar. Siervon hat Deutschland nach dem gleichen Bericht bis jeht erft 32% Millionen Mart bezahlt. Die Zahlen stimmen mit den hier ichon früher befantgeworbenen im wefentlichen überein. Gie beweifen bon neuem, bag die bieber burch die Allijerten bei Deutschland an-geforberten Borfchuffe gur Dedung ber wirflich entstandenen Befahungefoften bei weirem nicht ausreichen, und dag bie von Deutichland bisber geleifteten Bablungen fein gutreffendes Bild von ben ungebeuren einangiellen Roften geben, bie bem Reiche aus ber Befetsung erwachfen.

### Auslandsrundschau.

Auf Grund der Rote der Reparationstonmissen vom 20. Cktoder und der sich daram anschliegenden mündlichen Abmachung haben am 20. und 29. d. R. mit Delegierten der Aspectations-Lommission Verhandlungen über die Istalfung von 850000 Tonnen Schiffsraum an Deutschland patipesunden. Die Reparationssommission der zugesant, ihre Tusschlauf num-medr sodald wie möglich zu fallen; in welchem Sinne sie aussallen wird, läßt sich zurzeit nicht sogen.

Reuter melbet aus Tublin: In ber Groficaft Tipperarh ift ber Anhrer ber Sinnfeiner, Rillen Aufe, getotet worben. Rach einer Melbung aus Cort ift bort Dienstagabend

# Gewerkschaftsbewegung

Bur Rengestaltung bes Arbeiterechte.

Aus dem Reicharbeitswunisterium wird mitgeteilt, daß die Arbeiten zur Schaftung des in Anikel 187 der Reicheversassung in Aussicht genommenen einheitlichen Arbeitsrechts erhebtich gesordert worden find. Zu einer größeren Anzahl von Einzelgesehenzwürfen find Barentwürfe ausgearbeitet worden, die zurzeit im Arbeitste rechtsausich ung sowie mit Bertreiern der beteiligken Kreise und mit den Behörden des Reichs und der Länder durchkerden werden. Es sind vor allem zu nennen die Entwürfe einer Echlich-tumvörrbnung, eines Arbeitsgerichtsgelehes, eines Arbeitsnachmeis. tungsordnung, eines Arbeitsgerichtsgesehes, eines Arbeitsnochweis. gelehes, serner eines dansgehöllengelehes und schliehlich eines etehes zur Regelung der Arbeitszeit der gewerblichen Arbeitet. In Ertbereitung befindet sich der Entwurf eines Gesehes zur Rezelung der Arbeitszeit der Angestellten. Ferner sind die Arbeiten für die Gestaltung des allgameinen Arbeitsvertragserachts

beilen für die Gestaltung des allgemeinen Arbeitsvertragsreches und der für die Angestellum in diesem Rechtsgediet ersorderlichen Gondertellimmungen in Angeisf genommen.

Der Arbeitsrechtsausschutz der in den Geranungen, die fürzlich starfanden, einige wichtige Entschliehungen gesast. Der Ausdeit und die äußere Gliederung des Arbeitsgesetzbildes wurde eingebeid erdriert. Es wurde seiner beraten, wie die Behörden auf annisation auf dem Gebietz des Arbeitsrechts einheitlicher als disher gestaltet und angleich ver zin facht werden lann Wan war der Meinung, daß in möglichst weitem Umfang der Gelbstver waltung Ramm zu lassen seit von die Kenden gern und kontern ausgammengefast werden, um Kosten zu ersparen und wei es den Beteiligten zu ersehen, um Kosten zu ersparen und wei es den Beteiligten zu erseichtern, ihre Ansiegen bei den richtom es den Beieiligien gu erleichtern, ibre Unliegen bei ben richtigen Stellen angubringen, was jeht vielfach mubiam und geite

rangemy ift

### Die Nahrungemittelverforgung Berlins gefährbet.

Durch das unerhöcte Berhalten der Arbeitgeber im Lebensmittelgroßhandel ist die Berjorgung der Berliner Bedöllerung mit Lebensmitteln ernstlich gefährdet.
Seit dem 8. Oftober siehen die Launspordarbeiter im Lebensemttelgroßhandel in einer Launsbewagung. Im 4. Robember sand eine Berbandlung statt, in welcher es zu beiner Einigung lam. Bon den Arbeitnehmern wurde darauf der Schlichtungsausschutz Groß-Berlin angerusen. In der Berhandlung am 22. d. M. ermärte der Sendischus des Arbeitgeberoerbandes, Justigeat Lippmann. Wulff, daß er es ablehnen russe, durtigeat Lippmann . 28 ulff, bag er es ablehnen muffe, bor bem Salid. ting daudich bug zu verhandeln. Der unparteisige Boritsene fellug darauf vor, die Barteien sollten unter feiner Leitung ohne die Beifiger verhandeln. Aber auch so war keine Ernigang ung möglich, da die Zugeständnisse der Arbeitgeber zu gering woren. Der Bertreter des Transportarbeiterverdandes weigerte

waren. Der Veriteter des Loansportatvollervollandes weigerte sich, seinen Auftraggebern die Annahme zu empsehlen. Eine auferondentlich start besuchte Mitgliederversammlung mobin den Bericht der Lohnfomunision und der Vertreter des Loansportorbeiterverdandes mit führmischer Entrüftung entgegen. Das Angebot der Unternehmer wurde ein stimmig abge- Lehnt und der sofortige Streif berlangt. Von Seiten der Gewerkschaftsbertreter wurde vorgeschlagen den Unternehmern nach eine lehte Frist dis Donnerstag zu stellen, um eine Lerstän die ung zu ermöglichen. Dieser Vorschlag sand eine stimmige Arnahme.

itimmige Arnahme.

Sollte dis herte abend keine Verftindigung erzielt fein, so wird hödikwahrischinlich am Kreitag die Arbeit in allen Bestieben, die dem Arbeitgeberderbande angestälbsjen iind, ruhen, doch dürste der Lampf bald einem größeren Umfang annehmen, da die Arbeiterschaft der anderen Bestiebe ihre Kollegen nicht im Stich lassen wird. Die Lebensmittelsversorzung Erost-Verlins würde dann auf das schwerze geführdet bein, da die in Berlin logernden Borräte nur gerein gind und ein, da die in Berlin logernden Borräte nur gerein gind und fein, ba bie in Berlin logernden Borrate nur gering find und die Bevölferung auf die toglich anvollenden Lebensmittel ange-

Eine Bersammlung, die deute abend 7 Uhr in der Schultbeih-Braueret, Gasenbeide 22/81, stanksindet, wird in der Angelegenheit

Wie und soeben mirgeleilt wird, haben die Unternehmer fich zu einer neuen Berhandlung bereit erffart, die beute um 1 Uhr flatifinden jon.

### Rein Streif im Wleifchergewerbe.

Um brobende Störungen in der Fleischversorung vorzubeugen, beduftragte bas Arbeitsministerjum den Schlichtungsausschuft gum Eingreifen. Dieser rief eine Sondersammer ein. Die Kommar fällte einstimmig einen Spruch, der im wesentlichen dem vorgelegten Larif entspricht und Geltung für alle Betriebe hat, die dem Iwed-verband für das Fleischergewerde Groß-Berlins angeschlosien find. Der Tarif sieht die achtstündige tähliche Arbeitszeit und Wochen-löhne von 210 Mt. die 300 Mt. in der Woche vor. Diesen Schiedsionne von Vo Mi. die San Un. in det proge dor. Diesen Sonios-iprind glaubten die Herren Innungöführer ablehnen zu müßen, so daß der Karmst undermeidlich erschien und den Janungen ein Micht freiwillig, sondern abermals unter dem Trud der Be-hörden sand eine Zusammenkunft mit den Führern der Innungen

beim Demobilniachungstommiffar fratt. Der gefällte Schiebsipruch rourbe hier mit einer einzigen Aenderung in der Logisfrage an-genommen und don den Innungöführern unter ich tiftlich an -urkannt. Als Begleitung hatten sich die Herren Innungöführer auch ihren Liebling, Herrn Otto Brednow, Gorsihenden des gelben Bundes, mitgebrocht, der noch am Toge vorher in der Innungöber-

sammlung himmelhoch gebeten hatte, ja nicht mit bem Zentral- fibren und wirkungstos zu machen. Zum Solug verband ber Pleischer, ber freien Gewertschaft, ben Tarif abzu-jchließen. Es nutte aber nichts. Derr Brednow mußte ben Ber-Einzelne Mitglieber (? D. Reb.) des Betrieberats bew handlungeraum verlaffen und ber Zarifvertrag wurde abgeichloffen.

Der Tarisbertrag geht unseren Kollegen im Drud zu, und forbern wir von allen Bleischern die ftrifte Einhaltung des Bartrages Auch an die Arbeiterschaft und speziell an die Sausfrauen richten wir die Litte, barauf zu achten, daß in den Fleischereien nicht dis in die Racht hinein gearbeitet web. Wir ersuchen Mitteilungen dieser Art an unser Bureau,

Elifabethftr. 11, gelangen gu laffen.

Bentralberband ber Fleischer.

### Um bie Arbeitegemeinschaften.

Gine Berfammlung ber Betrieberate, Ungeftelltenrate unb Munftionare der Afa-Berbanbe aus der Gruppe Bant und Sandel beidaftigte fic am Moniag mit ber Frage der Arbeitsgemein-icaften. - Rorpel fprac in feinem Bortroge gegen biefelnen. Der Ropitaliemus habe mit der Bilbung der Arbeitsgemeinichaften nur den Zwed verfolgt, über die Schwierigkeiten hinweggulommen, die fich feiner Konfolidierung entgezenstellten. Tiop der Arbeitsgemeinschienten batten wir nicht verdindern konnen, das die gange Racht wieder in die Dande der Gegner zurück gewandert ift Redner einnert an die Balutapolitif, den Andversauf Deutschands und das Berichteben der Gemine ins Andland Die Lander allerhalten politif, ben Ausberlauf Dentschiands und das Bericieben der Gewinne ins Ausland. Die Zentralarbette aemernschaft, die gegründer sei, solchen Lusianden einen Riegel borzuschieben, babe nicht bas Geringite das agen geran. Er bezeichnet den Atistel 165 der Reicheberfallung als ein Unglud für das bentsche Boll, und fordert statt der paritätischen Körderschaften, wie die Bezirswirtschaftstäte und den Reichewirtschaftstat, die nach seiner Beinung antisozialistisch sind, einen Reich arbeiterrat und Bezirlsarbeiterräte. Mit aller Energie set daran zu geben, die Kontrolle der politit, ten Ausbertauf Dentit ber Geminne ins Ausland. gemeinicaft, bie gegilt Mit aller Energie fet baran au geben, bie Rontrolle ber Brodultion gu übernehmen.

Betereborf als Rorreferent betont, bag bie Frage ber Anbeitegemeinicaten teine Pringipenfrage, iontern lebiglich eine Bredmäßigfeitefrage fet. Uebit; end mare bie Arbeitegemeinicaft ioguiagen eine tontequente Beiterifibrung ber Gemerticattepolitit. Sie fet nicht bas Allbeilmittel, aber ein Stein jum Aneban unierer Bufunft. Rur burch ben Rufammenialuft fei es möglich gewesen, Die Demobiliferung übeihaupt durchaufibren wie es geicheben fet. Bon größter Bedeutung fei die Anerkennung der Gewert-ichaften als gleichberechtigter kattor. Die Arbeits-gemeinschaft habe zweifellos die Durchistrung der acht-ft und igen Apbeitsgeneinichgten noch gebraucht. Der Soziolis-wus werde kannen bis zu feiner Pertneftichung der Soziolismus merbe fommen; bie au feiner Bermitlidung hatten wir aber

alles ju tun, um un fere Lage ju berbeffern. Es folgte eine Diefuffion, in ber mehrere Rebner gegen bie Arbeitsgemeinichaften und Abolf Coben für ihre Beibehaltung

#### Behördliche Organifationsgrundungen.

Der Bund der iechnischen Angestellten und Beamten und der Bentralverdand der Angestellten hatten mit der schaumdurgisch lippischen Landesregierung wogen Abidluk eines Tarisbertrages für die Angestellten der Regierungsbehörden verhandelt. Die Berdandungen zeingten das Ergebnis, den Reichstarif für Behörden angelkellte auch in Schammburg einzuführen. Eine indystlige Verhandlung zur Alärung der disher inzulenden Anfiellungsrechte und Bollziehung des Bertrages sollteipäter itatilinden ipater frattfinben

Satten icon bie bisberigen Berhandlungen gezeigt, bag es ben Regierungwertretern je'r fower fiel bie Organisationen als be-rufene Bertreter ber Angestelltenschaft anguerfennen, fo icheint ber endgültige Abichlug eines Bertrages mit diesen Organisationen eine geradegn unbeilvolle Berwirrung bei ben Regierung derfreiern bewirft zu baben. Die aben angesante abschlugberbandlung wurde namien aufgehoben mit der Rib feilung, daß die Regierung mit einem noch gu grundenden Berband ber Feisbeselbeten ben verhandelten Bertrag abidließen wolle und nicht mit ben Organisationen. Ein Amisschreiber ist bereits von der Regierung zum Bertreiter (und also auch zum Grunder) dies neuen Berbandes bestellt (!) worden. Danis der der Tragif biejed lediglich auf Berschleppung und Benachteiligung der Angesiellten gerücketen Borganges nich die Komit uicht sehlt, sei gleich mitgeteilt, daß der Amseschreiber die Rengründung eines solchen Megierungsverbanden ablehni! Bas nun?

Wir empféh en der iche imburgiich libpischen Landesregierung das Studium der Reich sverfassung und, Artifel 168, der einschlägigen Reichsverordnungen usw. Jeht wird wohl der Schlich ungsausschuß der eigenen Regierung die Einhaltung der geschlichen Borichtliten empfehlen müssen. Do sie sich dann fügen

nich die Tednische Rothilfe scheint babei zu fein, fich eine eigene Organisation zugulegen, um Berhandlungen mit bem Bentralberband der Angestellten aus bem Bede au geben. Dieser batte sich im Auftrage ber Angestelltenschaft ber haupiftelle ber Rothilfe an beren Borftand gewandt, um mit ihm and pilete der Wotbite an deren geward, um mit ihm fahr bird als Projaure an Richtmiglieder der Partei gratis dere einen neuen Tarif abzuicklieben. Datüber ist der gute Bordings. Whose diese Kraftanstrengung unserer Gewisen den gewindscheiter der dem der gewischen der gewindere Kraftanstrengung unserer Gewisen dem gewindscheiter der dere kandesbegirtslieber der einem konnen der der dandesbegirtslieber. Es folgt dann ein hinweißt geht einen neuen Tarif abzuicklieben. Es folgt dann ein hinweißt geht einen neuen Tarif abzuicklieben. Es folgt dann ein hinweißt geht einen neuen Tarif abzuicklieben. Es folgt dann ein hinweißt geht einen neuen Tarif abzuicklieben. Es folgt dann ein hinweißt geht gestellt, Erweiser Beiter, Charlottenburg; für Anzeigen: Ta. Moste, Berlin, Berling: Borwarts-Ferlan I was der Konnenfer. Lein der Konnenfer. Dieren i Bellage.

Saupiftelle baben entgegen ber anideinenb bom Bentralverband ber Angestellten beinflichten Debrbeit bes Betrieberate borgeichagen, möglicherweite fur bie Angestellten ber Saupistelle ber Rothilfe einen Birticafteberband an errichten. Auf biefe Beife mire es velleicht möglich, Die Intereffen ber Angestelltenicaft mir lia mer au bertreten, ale bies burch einen Berband geicheben tann, beffen folgerichtiges Biel bie Befeitiaung ber Tedniiden Rothilfe tein mußte und ber

jedenfalls entiprechend dieser Zusammensehung eine geeignete Bertretung der späteren Interesen der jewgen Mitglieder der Technichen Rothilfe leinesiald gewichtleisten kadn.

Bei der Zusammensehung der Technichen Rothilfe ist nicht doran an ameiseln, daß die Gründung des Birricafiederschandes gelingt.

Mit dieser Kampiansage an die freien Gewertschaften aber wird ebenio ameifellos bie in ber meiteften Deffentlichfeit befiehenbe Meinung, baf bie Tednifde Rothilfe eine Organi-

fation gegen bie Arbeiter ift, geftartt.

Bur Lohnbewegung im Bafdeverleihgewerbe fiellen wir nachtraglid feft ban bie Birma Reidelt, boim. Briedt. Miller, Balifabenite. 14. ber Organifationemgeboligfeit ibrer Rabrer nichts im Bege legt. Die Firma beicattigt bereits feit mehreren Ro-naten einen organisseien Rabrer. Die Kirmen G. An eid in ger, Lumenfir. 82. A. hartfeil, Burbenfir. 20, und G. Roll-maber, Romintener Str, 83, haben ben Tarif anerkannt. Die Branchenleitung

Denischer Transbortarbeiter-Verband. Freitag 7 Uhr, in den Andreasschilden, Andreasschape II, aucher ordentliche Generalsderig am miung. Tagesoedming: 1. Erledigung des Antrages II.
2. Etelungnahme zur Regelung der Beitagstrage und Urabilmmung.
3. Gelchätilides. Vollzähliges Erlächenen der Delegierten ist notvendig. Vitigliedsduch und Legitimationslatten sind vorzulegen. Ohne diele tein Zutritt. Ber mit leinen Beiträgen über 8 Wochen im Rächtande ill, dat ebensalls leinen Juhitt. Vranche: Gravdische Gewerde. Deut biele tein Zutritt. Vermischen Juhitt. Vranche: Erabliches Gewerde. Deut bilde, dei Zeigliedsblatte legitmiert. Deutscher Gurarbeiter-Verdaud. Freing 5 Uhr, Taal i, Gewertichalischap, Verlanmiung aller in den Damenhut und Reparatundelrieden desitigten Arbeites und Arbeiterinnen.

Bundbinderverdand. Freitag 5 Uhr im arohen Saals des Gewerd ichaltshaute, Engeluser ist Vitagliedenanden Strein den Verbanden vorstand und der Verbanden der Verbanden der Verbanden gesten gelt und Schift gegen die Landen der Verbanden der Verbanden

## Parteinadrichten.

An die Barteiorganifationen im Begirf Brandenburg.

Die Wahlen zum proußischen Landing siehen benor. Als Ter-min wird der 20. Februar 1921 genannt. Es besieht die Absüch, das Staatsatinisterium zu ersuchen, mit diese Wahlhandlung gleich, zeitig die Wahlen zum Brodinzialsanding und den Kreistogen zu verbinden. Der Bezirlsvorstand fan diesethald gemäß § 22 des Bezirlsstatuts beschlossen, den Bezirlsparteitag zum Sonn-tag, den 19. Dezember, vormitags 9 Uhr, nach Berlin SW. 68, Lindenitz, & Controllussenkladen) Lindenftr. 8 (Bentraljugendheim) eingubernfen.

Als vorläufige Tagesordnung ist vorgeziehen:

1. Die Wahlen zum preuhischen Indbug, dem Provinzials landtag und den Kraistigen. Referent: Genosie Wilhelm Kruger.

2. Ansstellung der Kandidaten.

8. Die Beitragsregelung nach den Veschlüssen von Kassel.
Referent: Genosie Richard Schmidt.

Bir erfuchen die Ortsbereine, zur Togesordnung Stellung sit

Bir erluchen die Orlöbereine, zur Lagesardnung Grellung zu
nehmen und demerken, daß Anträge dis spätestens
12. Dezember an den Bezirlsvorstand einzureichen sind.
Die Mahl der Delegierten erröhrt nach § 20 des Bezirlsstalinis in den Unierbezirken. Die Berechnung der auf seden
Unierbezirk entsallenden Delegiertenzahl regelt sich nach den an
das Bezirkssetreinfal abgesuhrten Pflichtbeiträgen der
Orisbereine im Unierbezirk. Der Berechnung zierrundegelegt wird bas 2. Quartal bes laufenden Gefcaftsjahres

Die Unterbezirfsvorstände biiten wir, nach erfolgter Dele-giertenwohl dem Bezirfssekreioriat die genauen Aamen und Abresien der Delegierten mitzuteilen. Mandrissorwulare gehen den Unterbezirfen rechtzeitig zu. Begen Wohnungsbeschaftung wolle man sich an den Unter-

acidmeten techben. Der Begirlsborftand

3. A.: Wilhelm Aruger, Berlin &23.68, Lindenfir. &

### Rote Bode im Raffeler Begirt.

Bom 4. dis 12. Dezember ballen die Genofien Kaffels ihre "Note Boche" al. Während dieser Zeit soll der Aufruf der Internationale mit einem Rachvort im ganzen Bezirk angeschligen werden. Eine Broschüre "Der Kosseler Parteitag" wird an alle Parteimitgliedet grafis berteilt werden, dabet soll die Verdung der Frauen erfolgen. Scheidemanns Rede: "Die Republik" in Ge-sehr" wird als Broschüre an Richtmitglieder der Partei grafis der-arbosgt. Wöge diese Krastanstrungung unserer Genossen den wünschen Erfolg bringen.

#### Mur. Oristrant utaffe für Berin - Tempe hof. Theoborite, 5a.

Einladung

311 der am Montog, den 6. De-gember er., abbe, punit 7 Uhr, im Neltaux. Richerd Schoner, S. Tempelhof, Berliner Str.34. stattfinbenden ordentlichen

Ansichnie - Ginung ber Bertreter ber Arbeitgeber und ber Berficherten.

Lagesorduung:
Wall eines Priliungs-Unoichusses sur Brüfung ber
Juhresrechuung für bos
Jahr 180
Eagungsünberung § 78.
Berlchubenes. 150/18

Beidwerden und Anfragen find die ipüleltens Donnersta , ben 2. Desember er, bet ber Kallenserwaltung ichtlilich ein-

Der Borftanh ber Mig. Ortstrankentaffe für Berlin Tempelhof. ges Baul Röllmer, 1 Borf.

Berliner Londpackt-Genoffen-ichaft, C. G. m. b. S. Monnig, ben 6. : egember 1920, abendo 6% Ubr: Tinferorbentl Generalversammlung sertiner Gemer ichartstaus, Engelufer 15, Gaal 1.

Engelufer id, Saal L. Tanesord der Sorfandes.

L. Friicht des Verfandes.

Entrog auf Statutenduderung und Befahrigflaung fiber gröeflie Anzule.

Der Auflichtendut Joh. Dietrichten der Borfande; 184/18

Der Auflichtendut Joh. Dietrichten der Borfande; 184/18

Der Auflie Hert Aufler.

### Arantentane der Berionen-Lohnjuhiwerts - Innung 30 Berlin.

Befanntmachung.

Die in der Borbandsfäung am 18. Juni und in der Ange inschlaung nom 18. Juni 1920 elditoliene Sagungsänderung ett. die 38 10, 11, 21, 213, 23, 30 und 49, tit dem Oberverderungsamt genehmigt weren. Die Drudegemphare innen nichtlichen merben. 150-18 Berlin, den 28. Roobt. 1920. End mie Streen.

Submig Stren, Borflaenber. Rupfer, Meffing, Binn, tamtiche Mittel Buit au Tagespreifen.

Neue Hochstraße 38. Sanbler Ertrapreife. Pianos, Staget, Garmo-leiefpianos, Spielopparate, für irbes ha mon um pallenb Piano-Magazin

A. Lehmann & Co., 3nh. Gantenberg, Ceipziger Sir. 118.116, Gr. Franffurter Ste. 106.

Billige Schuhsenkel ikacro, Cilengarn, Kunstfelde, Gwf 47 M an. 89.16 Bronn & Pachaly. Sigmenfrage 22.

## Waschmittel "Elonat"

aus bachwertigen Produiten bergeftellt, garantiert unschählich für jede Hausfrau zur Milfche unentbebrich. Lohnender Ber-dient ille Wiede vertäuter, Bertreter gefucht. A. Bauschlicher, Chem. Ahtelleng. copenicker Str. 7a.

ganzeWonnungseinrichtung., auch einz. Möbel. Pianos. F ügel. Kunst- u. Nachlaß-sachen aller Art z. schneiten Verkauf geg. Höchstgeb. Ab-schätzung. b. Auftrag kosten-

Messing, Aupret, Jun Sint Blei, Dlain, Golde und Gilberbeud jow femil Lib u Cheimetalle fauft Meladi-Ginfamfogentrale,

Rottbufer Damm 68 (Bermannplan) Morigol 18580. Weihnachtsbäume! fiche Ber enft! Mogade Schoel und Maggon, leiten gilnkigre Angebot, 1-4 Meier arof. Aninagen u. W. H 250 pofilagerud Bostamt 5. 14.

Planos - Mügel noware, Gelegenhalter Gebrauchte, neue. Pianohaus. Mleganberfir. 37

## Uebernehme sofort | Staffedenbe nachts fanesträglich inchende Sant=

Reicheis Ardhebaliam", ber auch in hartnadinften fallen Delfommen fichet wirtt. 9,50. Otto Reichel, Berlin 43,



### PLATIN Bruch, Bestecke, Gegenstände Gebisse such einzeine Zähne Brillanten (Einkauf nur O:anienburger Str.38) zahlt Edelmetallschmelze Inh.: Adolf Rosenzwell Oran enba ger Sirade 38 hoc parierre (Zahnpraxis) zwischen Artili-rieund Friedrichstraße, Friae Rathenower Str. 59 Zahnpraxis) Bestes Ansargeblet in Handler. Telephon:



Höchst-

Tagespreise für

GOLD



Metallankauisstelle zantt Tage preise Kupfer, Messing, Biel, Zink etc.

ancherdank!! Beilin W 9, Linkler. 10, Tel.: Lilhow 2705 u. 8518

nefpielte mobileite Gelegen-beiten Rottbuierftr 5 258\* Stellenangebote :: Meister ::

Glühlampen Installations - Material n tou ou gelucht ing. Bureau schilebeing

gewandt und auberläffig, für energ dem Judufrie gelucht. Bohndalt Groß-Bertin. Ange-hote u fm. Ö. 1983, Rugel Mosse, Bin-Tempell.of. 2028

Metallsortierer. die in Alt-Metalik molung ibtig waren. Schri tilche Bewerbur-gen erbeten unter Rr. L. 18 un die Expedition dieses Biattes.